

BARBARA HIMMELSBACH
KERSTIN GEIGER (HRSG.)



BASTELN UND WERKEN

FÜR ZELTLAGER, FREIZEITEN
UND GRUPPENSTUNDEN (TEIL 1)

Kurzbeschreibung:

Kreative Workshops für Zeltlager, Freizeiten und Gruppenstunden und kleine Ideen für zwischendurch!

Teil 1 enthält 38 Ideen zum „Bauen und Werken“, sowie zu den Themen „Fisch und Meer“, „Licht und Musik“, „Nadel, Filz & Co.“.

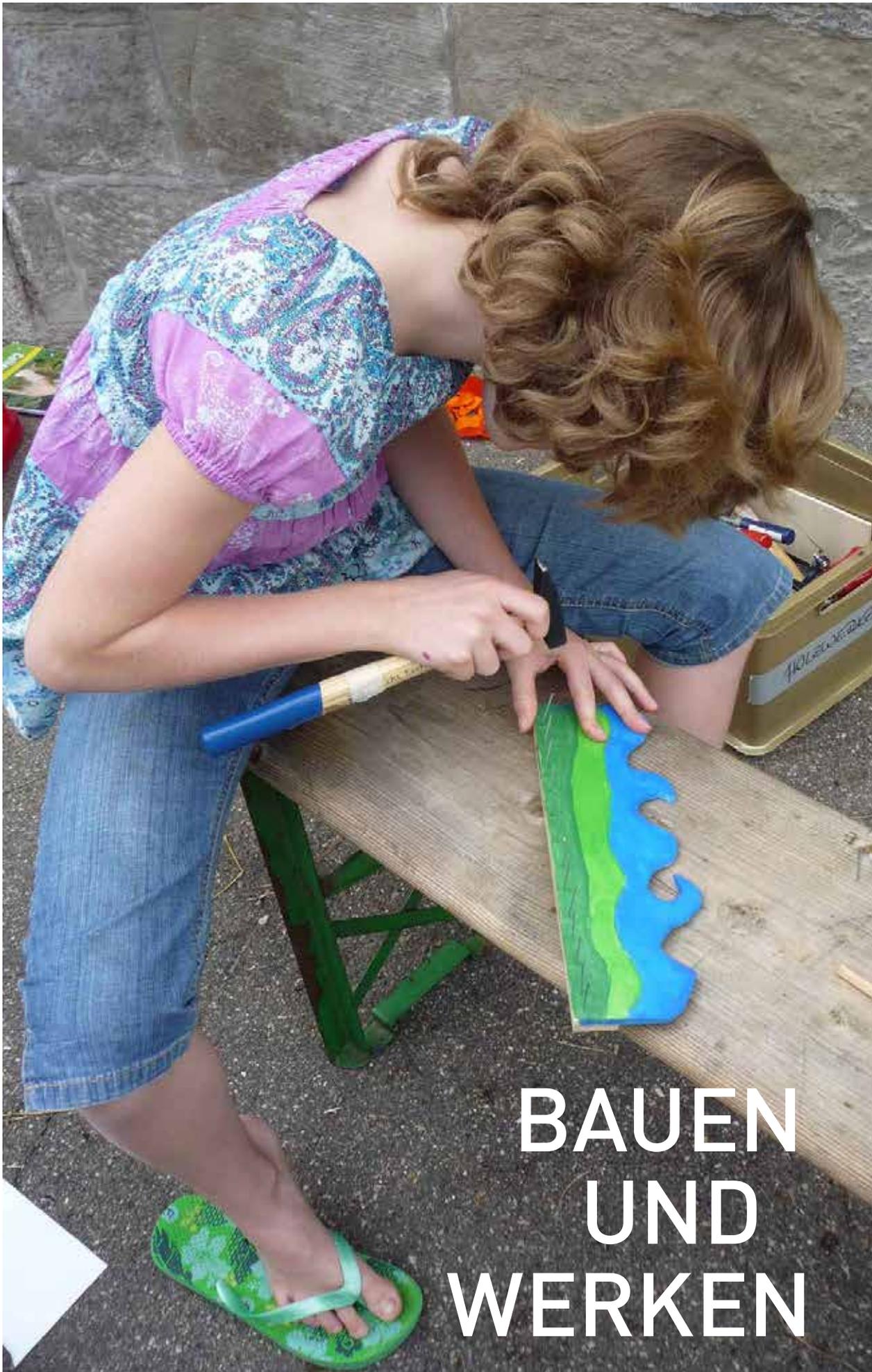
In **Teil 2** folgen 40 Ideen zu den Themen „Schmuck und Schönheit“, „Natur, Umwelt, Schöpfung“ und „Dies und Das“.

Erstveröffentlichung:

Edition GJW 2016

INHALT

Bauen und Werken	03
Erbsenkonstruktionen	04
Kreuze aus Speckstein	05
Ytong – nicht nur Stein zum Bauen!	08
Trinkhalm Spiegel	10
Kronenspiegel	11
Herzspiegel	12
Schlüsselbrett oder Schmuckleiste	13
Klemmbrett	14
Uhren	15
Magnetwand	16
Magnete	17
Holzkästchen	18
Tier-Sammeldosen	19
Holzlaterne	20
Stablaterne oder Standbild	23
Stadt auf dem Berg	28
Kistenregal	30
Bastelnachmittag in der Milchstraße	31
3D-Sternenkostüm	33
Fisch und Meer	36
Bastarmband	37
Muschelkerzen	38
Wasserbild	39
Schuhkartonaquarium	40
CD-Fisch	41
Licht und Musik	42
Taschenlampe	43
Filtertütenlicht	45
Öllampe	46
Strohhalmtrompete	47
Trommel aus einem Blumentopf	48
Nadel, Filz & Co.	49
Batik	50
Schnelle Seidentücher	52
Filzkugeln im Tierfell-Look	53
Filzbälle	54
Blüten filzen – für Platzdeckchen, Tischkarte & Co.	56
Jeanstaschen	58
Reißverschluss-Täschchen	59
Bibeleinband	60
Gruppen-T-Shirt	62



BAUEN UND WERKEN

ERBSENKONSTRUKTIONEN

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

20 Minuten – 4 Stunden

Biblischer Bezug:

1. Mose 6-9 (Arche Noah), 1. Mose 11 (Turmbau zu Babel), Josua (Stadtmauer), Salomo (Tempel), Jona (Schiff), Matthäus 8,23-27, Markus 4,35-40, Lukas 8,22-25 (Sturmstillung: Schiff), Matthäus 21,12-17, Markus 11,15-18, Johannes 2,13-17 (Vertreibung der Händler: Tempel), Markus 12,10-11 (Stein, den die Bauleute verwerfen), Matthäus 7, 24-27, Lukas 6,47-49 (Bau nicht dein Haus auf den losen Sand), Apostelgeschichte 9-28 (Paulus: Schiff)

Stichworte:

Bauen, Spielzeug

Vorbereitung:

Erbsen mind. 16 Stunden mit Wasser bedeckt aufquellen lassen!

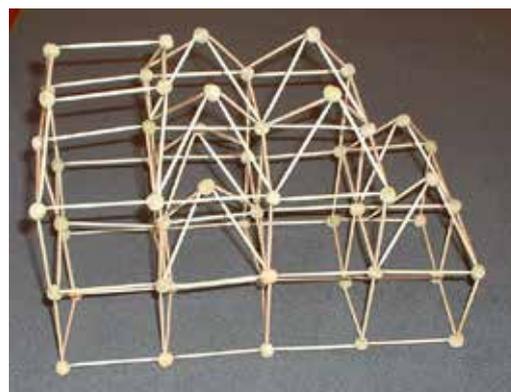
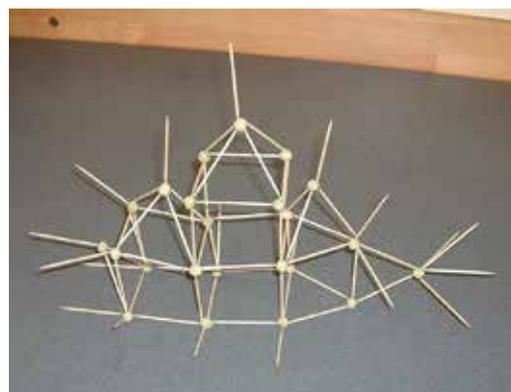
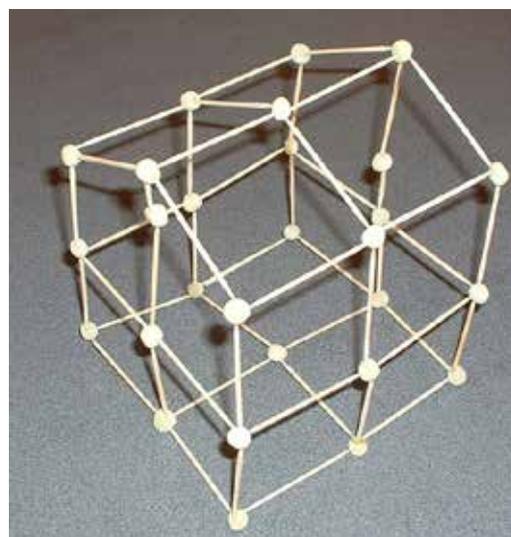
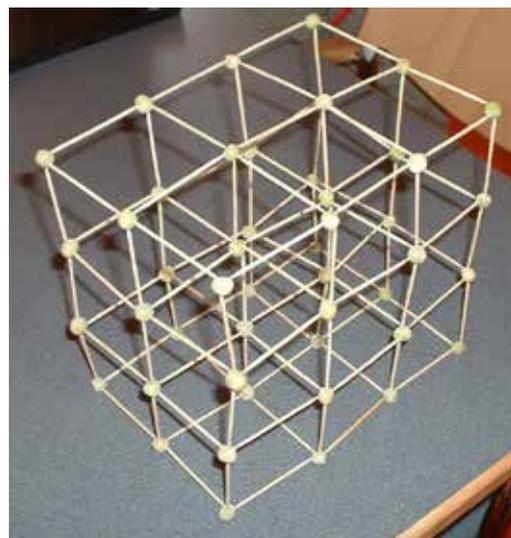
Material:

1000 Zahnstocher (1-Euro-Laden!), eine Packung getrocknete Erbsen (keine Schälerbsen!), Schüssel mit Wasser, für Fortgeschrittene: Schaschlickspieße und Kneifzange

Anleitung:

1. Einfach die Zahnstocher in die Erbsen stecken und so zu Quadraten, Quadern und dann zu ganzen Häusern, Schlössern, Schiffen, Flugzeugen etc. zusammenfügen.
2. Mit den Schaschlickspießen können dann bei größeren Bauwerken Querstreben eingezogen werden, um die Stabilität zu erhöhen.
3. Da sich die Erbsen beim Trocknen wieder zusammenziehen, wird die Konstruktion stabiler.

Barbara Himmelsbach



KREUZE AUS SPECKSTEIN

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60-90 Minuten

Biblischer Bezug:

Karfreitag, Ostern, alle Stellen in den Briefen rund ums Kreuz

Stichworte:

Mittelalter, Werken, Stein

Vorbereitung:

Bereitstellung der Materialien und Werkzeuge, Abdeckung der Arbeitsflächen!

Material:

Specksteinblock, Atemschutzmasken, feine Säge, Raspeln, Feilen (groß bis klein), Nagel, Schmirgelpapier, Stahlwolle, Wasserbehältnis, Stahlbürste, Bohrer

Vorbemerkungen:

Specksteine erhält man in Bastelläden und gelegentlich auch in Baumärkten (1 kg kostet ca. 1,50 Euro). Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Steine asbestfrei sind, da Asbest sehr gesundheitsschädlich ist. Manche Lieferanten geben sogar Garantien für die Reinheit aus. Reiner Speckstein ist ein Mineral und daher sehr leicht zu bearbeiten, so dass man Werkzeug verwenden kann, das normalerweise für Holz benutzt wird. Das Material hat viele verschiedene Farben; entweder man lässt sich im Laden beraten oder eben überraschen. Beim Sägen und Feilen entsteht viel Staub, der möglichst nicht eingeatmet werden sollte. Daher empfiehlt es sich, im freien, windgeschützten Bereich zu arbeiten und vor allem den Staub nicht wegzupusten. Besser ist es, genügend Wasserbehältnisse und Lappen bereitzuhalten, um Arbeitsflächen und das entstehende Kreuz reinigen zu können.



Für diese Arbeit mit Kindern habe ich immer Atemschutzmasken besorgt; zum einen, weil man mit dem Staub auf der sicheren Seite ist, zum anderen wird den Kindern die Ernsthaftigkeit noch einmal vor Augen geführt. Obendrein fanden meine Teilnehmenden Atemschutzmasken immer cool und aufregend.

Wie bei jedem Handwerk ist auch hier Geduld gefragt und Geschmack individuell. In meiner Erfahrung waren mein Geschmack und der Geschmack der Kinder nämlich manchmal sehr verschieden, und genau deswegen musste ich lernen, die Kinder einfach machen zu lassen, denn ihnen soll es am Schluss gefallen.

Feilen und Raspeln sollten umgehend nach der Bastelaktion in Richtung der Kerbungen mit der Stahlbürste abgebürstet werden. Der feine Staub kann ansonsten die Rillen verstopfen.

Anleitung:



1. Schneide den groben Speckstein in entsprechender Größe und Form zu, je nach Belieben des Kindes. Was es daraus macht, liegt in seinem Ermessen. Nicht zu dünn zusägen! Speckstein bricht zwar nicht schnell – aber wenn, dann richtig. (Mein Stück hat eine Stärke von 1 cm!)



2. Mit der Spitze eines Nagels „malt“ man das Kreuz auf die ausgeschnittene Specksteinplatte. Es muss nicht perfekt gemalt sein, denn später wird ja noch ordentlich gefeilt und poliert. Entlang dieser Linien sägt man also vier Stücke heraus, sodass man ein grobes Kreuz hat.



3. Das grobe Kreuz wird nun mit Raspeln, Feilen und Schmirgelpapier bearbeitet. Die Außenfläche zunächst mit Raspel und Feile ebnen. Die Raspel kann auch weggelassen werden, sie trägt zwar schneller Material ab, allerdings müssen die tiefen Riefen anschließend mit Schmirgelpapier eingeebnet werden. Für die vier Innenwinkel eignet sich eine feine, kleine, Vierkantfeile sehr gut. Über sie bekommt man schöne rechte Winkel. Nun liegt ein rechtwinkliges, scharfkantiges Kreuz vor uns. Wem das Kreuz so gefällt, der kann die Kanten und Oberflächen noch mit Stahlwolle abreiben. Es bekommt dadurch ein speckiges Aussehen und fühlt sich viel glatter an.

4. Wenn man ungern ein Kreuz mit scharfen Kanten am Hals hängen haben möchte, dann empfehle ich, mit Feile und 100er-Schmirgelpapier alle Kanten und Ecken nach Belieben abzurunden. Auch bei dem abgerundeten Kreuz sollte unbedingt Stahlwolle eingesetzt werden. Das Kreuz wird so zu einem richtigen Handschmeichler. Zum Abschluss das Kreuz abwaschen, abtrocknen und nach Belieben mit Öl einreiben. Dafür gibt es sowohl Speckstein-Polituröl oder eben das gute Sonnenblumenöl aus dem Vorratsschrank.

5. Um ein Loch in das Kreuz zu bohren, ist es besser, auf den Akkuschauber zu verzichten, da dieser höhere Vibrationen erzeugt. Den Bohrer kann man auch mit der Hand ansetzen und so ein Loch bohren.

Das Kreuz ist nun fertig.



Tipps:

Speckstein sieht schön aus, und ein solches Kreuz macht sich bestens als Kettenanhänger, Handschmeichler, auf dem Schreibtisch oder wo immer man Verwendung für ein kleines Kreuz hat.

Wie bei allen Dingen, die man Kindern beibringen will, halte ich es für sinnvoll, selbst Experte zu sein, also einmal vorher ein eigenes Kreuz gefertigt zu haben.

Christian Löffler

YTONG – NICHT NUR STEIN ZUM BAUEN!

Alter der Teilnehmenden:

11-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

1-2 Stunden mindestens – je nach Vorbereitung, Größe und Form der Objekte. Beim Bemalen mit Bootslack ca. 1 Tag Aushärtungszeit, mit Wasserfarbe ca. 20 Minuten Trockenzeit.

Biblischer Bezug:

1. Mose 11 (Turmbau zu Babel), 2.-5. Mose (10 Gebote meißeln), Markus 12,10-11 (Stein, den die Bauleute werfen)

Stichworte:

Werken, Stein, Handwerk, Mittelalter, Herz

Vorbereitung:

Materialien besorgen, am besten eigene Muster als Anschauungsobjekte. Boden mit großen, aufgeschnittenen Müllsäcken auslegen.

Material:

Ytong (fragt mal im Baumarkt oder beim Baustoffhändler nach Resten oder Abfall- bzw. Bruchstücken nach; dort könnt ihr sie umsonst oder gegen einen geringen Preis bekommen); Werkzeuge: Laubsäge/Fuchsschwanz, mehrere grobe und feine Raspeln und Feilen, Schraubendreher, Taschenmesser; Bleistifte, blaue oder graue Kunststoffmüllsäcke (aufgeschnitten dienen sie als Unterlage), Deckmalfarben (Wasserfarben) zum Anmalen, klarer Bootslack (für wasserdichte Objekte), einige Malpinsel, ggfs. Atemschutzmasken

Vorbemerkungen:

Ytong verursacht beim Bearbeiten sehr viel Staub. Deshalb solltet ihr nach Möglichkeit in einem Werkraum oder im Freien arbeiten. Alternativ könnt ihr Atemschutzmasken verwenden.

Besonders eignen sich als Skulpturen kleine Tiere, Anhänger, Buchstaben, Schmuckstücke, Herzen oder Blumenvasen und vieles mehr. Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Anleitung:

1. Zuerst wird ein geeigneter Block aus dem Stein gesägt (bei kleineren Kindern schon vorher vorbereiten). Das geht am besten mit dem Fuchsschwanz.

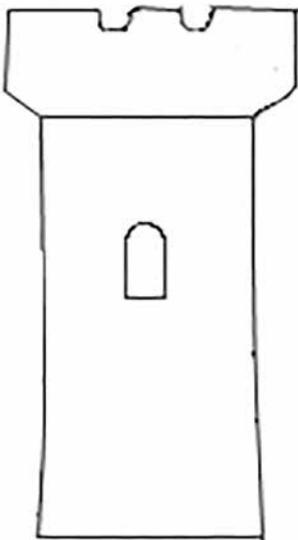
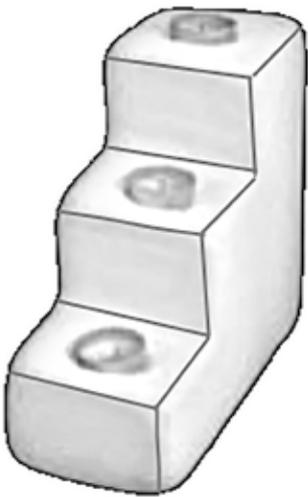
2. Auf den unfertigen und rohen Ytongstein skizziert bzw. zeichnet ihr mit Bleistift die Zeichnung der Skulptur auf, die ihr später haben möchtet (siehe Beispiel-skizzen links!).

Der Leichtbaustein wird nun mit einer Laubsäge grob bearbeitet.

3. Für die weitere Vorgehensweise solltet ihr eine Feile benutzen, um Kanten oder Vorsprünge zu glätten. Orientiert euch dabei immer an der Zeichnung auf dem Stein. So merkt ihr im Laufe des Feilens, wie der Stein an Form gewinnt.

4. Für die feineren und kleineren Details könnt ihr nun ein Taschenmesser benutzen. Mit einer Schraube könnt ihr Vertiefungen, Rillen oder andere Details in das Material ritzen. Der Schraubendreher eignet sich besonders für tiefe Löcher, wie z.B. bei Blumenvasen.

5. Wer möchte kann seine Ytongskulptur, wenn sie fertig ist, mit Deckmalfarben bemalen. Durch die großen Poren in dem Stein wird viel Farbe aufgesaugt. Deshalb achtet darauf, dass ihr genügend Farbe anmischt.



Monika Frölke

TRINKHALMSPIEGEL

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 30 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 1-2 (Schöpfung: Ebenbild Gottes),
1. Samuel 17-24 (David, der schöne König),
1. Korinther 13,12 (Jetzt sehen wir wie in einem trüben Spiegel)

Stichworte:

Schönheit, Mädchen

Vorbereitung:

Plastiktrinkhalme in vielen verschiedenen Farben besorgen!

Material:

Plastiktrinkhalme, Spiegelfliesen, Doppelklebeband, Scheren

Anleitung:

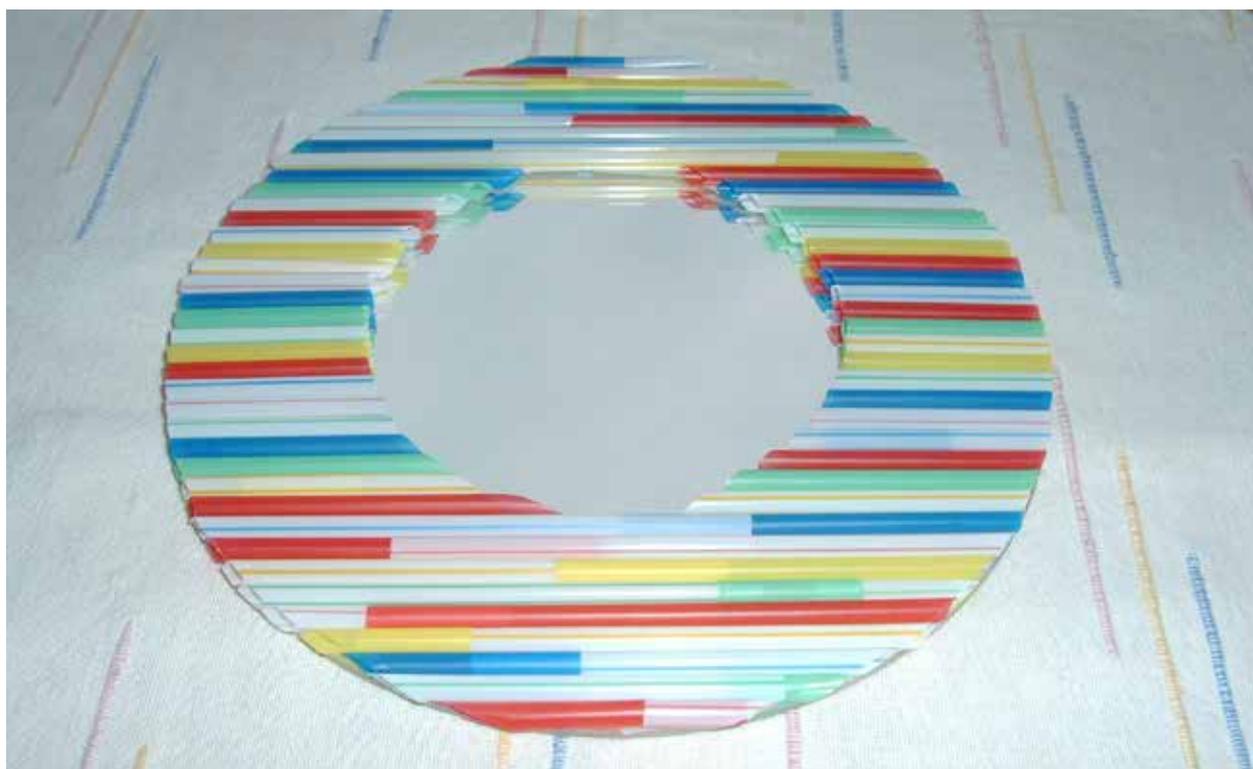
1. Jedes Kind erhält eine Spiegelfliese und klebt den Rand rundherum oder auch nur Teile davon mit Doppelklebeband ab. Die Schutzfolie wird noch nicht abgezogen.
2. Dann schneidet es sich bunte Trinkhalme zu und legt sie zur Probe auf die abgeklebten Stellen.



Günstig ist es, wenn die Halme nach außen hin noch überstehen. Das kann zum Schluss am besten angeglichen werden. Übergänge von einem Trinkhalm zum nächsten gestaltet man, indem die Halme leicht ineinander geschoben werden. Damit ein Halm in den anderen passt, wird er ein kleines Stück eingeschnitten und der Halm etwas zusammengedrückt.

3. Gefällt das Muster, wird die Schutzfolie abgezogen und die vorbereiteten Halme werden festgeklebt. Zum Schluss erfolgt noch das Begradigen der Ränder mit der Schere.

Kerstin Gohla



KRONENSPIEGEL

Alter der Teilnehmenden:

6-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

45 Minuten + 20 Minuten (mit Unterbrechung von mind. 10 Stunden)

Biblischer Bezug:

1. Mose 1-2 (Schöpfung: Ebenbild Gottes),
 1. Samuel 17-24 (David, der schöne König),
 Weihnachten (Jesus als König), Ostern (Jesus ist ein anderer König), 1. Korinther 13,12 (Jetzt sehen wir wie in einem trüben Spiegel)

Stichworte:

Schönheit, Mädchen, König

Vorbereitung:

dicken Kleister anrühren

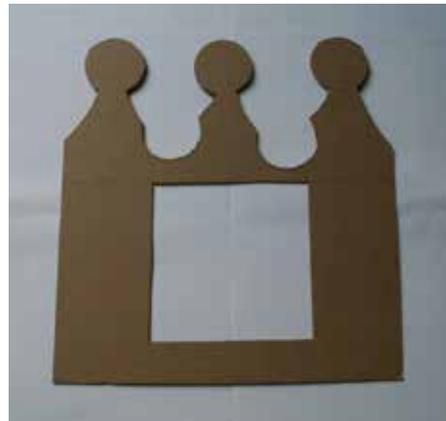
Material:

dünner Karton, Küchenpapier, Kleister, weiße Papiertischdecke, Bastelfarben, eine Spiegelfliese pro Kind, Doppelklebeband, Lackstifte, Pailletten, Glitzerstifte etc. zum Verzieren, ein Aufhänger

Anleitung:

1. Die Kronenform wird aus Karton zugeschnitten. Für den Spiegel wird ein Ausschnitt gemacht, der etwas kleiner ist als die Spiegelfliese.
2. Mit kleinen „Würsten“ aus Küchenpapier wird die Struktur gelegt. Dann wird die ganze Form gleichmäßig mit dem weißen Kleisterpapier überzogen. Jetzt muss der Rahmen trocknen.
3. Nach der Trockenzeit werden Vorder- und Rückseite mit Bastelfarben angemalt. Anschließend werden Glitzerfarben und Pailletten als Verzierung aufgetragen.
4. Zuletzt wird die Spiegelfliese mit Doppelklebeband hinter den Rahmen geklebt und eine Aufhängung befestigt.

Kerstin Gohla



HERZSPIEGEL

Alter der Teilnehmenden:

9-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 45 Minuten

Biblischer Bezug:

Schöpfung (Ebenbild Gottes), Esther, Hohelied,
1. Korinther 13,12 (Jetzt sehen wir wie in einem trüben Spiegel)

Stichworte:

Schönheit, Mädchen, Werken, Herz

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Spiegelfliesen (gibt es im Baumarkt), Sperrholz oder Schrankrückwand, Laubsäge und Schleifpapier, Servietten, Scheren, Serviettentechnikleber oder Farben und Pinsel

Anleitung:

1. Zunächst wird die Form überlegt und aufgezeichnet. Zur Probe sollte nun bereits die Spiegelfliese aufgelegt werden.
2. Jetzt wird die Form ausgesägt.
3. Die Ränder werden mit Schleifpapier von den Splintern befreit.
4. Nun noch anmalen oder mit Serviettentechnik und anderen Materialien verzieren.
5. Als letztes den Spiegel aufkleben.

Barbara Himmelsbach



SCHLÜSSELBRETT ODER SCHMUCKLEISTE

Alter der Teilnehmenden:

9-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 45 Minuten

Biblischer Bezug:

keiner

Stichworte:

Werken, Schmuck, Aufbewahrung

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Sperrholz oder Schrankrückwand, Leiste (2 cm dick),
3-5 Schraubhaken oder Nägel, Holzleim, Laubsäge und
Schleifpapier, 2 Bilderklappösen mit Stiften, evtl. Zange

Vorbemerkung:

An einer Schmuckleiste ist der persönliche Schmuck
ordentlich aufbewahrt, leicht zu finden und gut sichtbar.
Schlüsselbretter erleichtern die Schlüsselsuche enorm.

Anleitung:

1. Zunächst wird die Form überlegt, aufgezeichnet und
ausgesägt. Hier ist der Kreativität keine Grenze gesetzt
(z.B. Schlange, großer Schlüssel, Herz ...).
2. Die Ränder werden mit Schleifpapier von den Splintern
befreit.
3. Dort, wo die Schlüssel später hängen sollen, wird von
hinten die Leiste festgeklebt, damit die Haken halten.
4. Wenn die Leiste fest ist, können von vorne die Schraub-
haken an die entsprechenden Stellen geschraubt werden.
Dies geht am besten mit einer Zange.
5. Jetzt werden die Bilderklappösen an der Seite der
Leiste festgenagelt. Daran kann man die Leiste später
aufhängen.
6. Nun noch anmalen oder mit Serviettentechnik verzie-
ren.

Kerstin Schneider / Barbara Himmelsbach



KLEMMBRETT

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 45 Minuten

Biblischer Bezug:

Für Karten mit Psalmen oder Sprüchen!

Stichworte:

Werken, Kartengestaltung, Pinnwand

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Holz, Laubsäge und Schleifpapier, Handbohrer, Zange, Wäscheklammern aus Holz, Abtönfarben und Pinsel oder Serviettentechnik

Anleitung:

1. Zunächst wird die Form überlegt, aufgezeichnet und ausgesägt.
2. Die Ränder werden mit Schleifpapier von den Splittern befreit.
3. Die Wäscheklammern werden halbiert.
4. Mit dem Handbohrer nun Löcher für die Wäscheklammern bohren.
5. Nun die eine Klammerhälfte durch das Loch stecken. Dies ist etwas mühsam, die Kinder brauchen hierbei Hilfe, evtl. eine Zange benutzen.
6. Alternativ kann einfach die ganze Klammer aufgeklebt werden.
7. Nun noch anmalen oder mit Serviettentechnik verzieren.

Barbara Himmelsbach



UHREN

Alter der Teilnehmenden:

9-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 45 Minuten

Biblischer Bezug:

Prediger 3 (Alles hat seine Zeit)

Stichworte:

Zeit, Werken, Herz

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Sperrholz oder Schrankrückwand (MDF) (30 x 30 cm / max. 3 mm dick), Uhrwerke und Zeiger, Laubsägen, Schleifpapier, Handbohrer, Rundfeile, Kraftkleber, Abtönfarben, Serviettentechnik oder anderes Material zum Verzieren

Anleitung:

1. Die Kinder überlegen sich eine Form für das Ziffernblatt und zeichnen dieses auf.
2. Gemeinsam überprüft man, ob es mit den Uhrzeigern passt.
3. Das Ziffernblatt wird ausgesägt.
4. Mit dem Schleifpapier wird der Rand geglättet.
5. Nun wird das Loch für die Verbindung Uhrwerk – Zeiger gebohrt. Dazu zunächst mit dem Handbohrer ein Loch bohren und dieses ggf. mit der Feile so erweitern, dass es passt.
6. Das Ziffernblatt wird angemalt oder anderweitig gestaltet.
7. Als letztes werden das Uhrwerk und die Zeiger angebracht und festgeklebt.

Tipp:

Uhrwerke und Zeiger zu kaufen ist oft teurer als billige Uhren auseinanderzunehmen. Wenn man ganze Uhren kauft, muss man darauf achten, dass zwischen Uhrwerk und Zeigern genug Platz für das Sperrholz ist. Auch mit Keilrahmen anstelle von Holz kann man tolle Uhren gestalten.

Barbara Himmelsbach



MAGNETWAND

Alter der Teilnehmenden:

6-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

2 Tage oder 3 Gruppenstunden

Biblischer Bezug:

Psalmen, Sprüche, Matthäus 5,1-12 (Seligpreisungen), Jahreslosung

Stichworte:

Werken, Kartengestaltung

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Sperrholz (DIN A3-Format) für jedes Kind, Magnetfarbe, Pinsel, Folie / Zeitung zum Tischabdecken, Becher mit Wasser für Pinsel, evtl. Schablonen für Motive zum Ausschneiden, Laubsägen, Schleifpapier, Abtönfarbe, doppelseitiges Klebeband, Klappösen

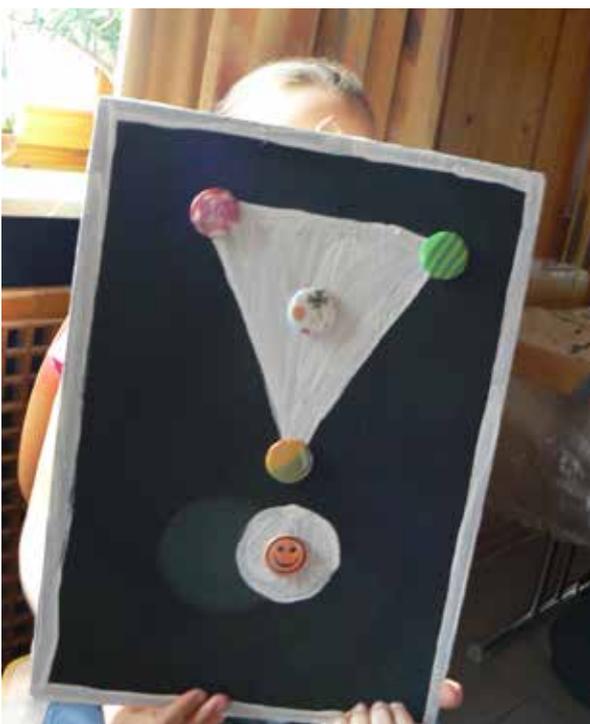
Anleitung:

1. Die Tische werden mit der Folie oder der Zeitung abgedeckt.
2. Nun wird auf das Holz eine Schicht Magnetfarbe aufgetragen. Diese muss, je nach Raumtemperatur (in der Sonne geht es relativ schnell), 1-2 Stunden trocknen.
3. Bevor die zweite Schicht Magnetfarbe aufgetragen wird (die erste Schicht muss trocken sein!), können die Kinder aus dem Holz Figuren aussägen (z.B. Wolken, Tiere, Blumen), um die Magnetwand individuell zu gestalten. Dies kann (je nach Zeitplanung) auch schon geschehen, bevor die erste Schicht Magnetfarbe aufgetragen wird.
4. Nach dem Sägen werden die Kanten mit Schleifpapier glatt geschliffen.
5. Nach der vollständigen Trocknung beider Schichten (ca. 24 Stunden) kann die Magnetfarbe mit Abtönfarbe oder Acryllack übermalt werden.
6. Am Schluss wird mit doppelseitigem Klebeband eine Klappöse oben mittig angeklebt, so dass die Magnetwand aufgehängt werden kann.

Tipp:

Trocknungszeiten können mit dem Basteln von Magneten überbrückt werden.

Tabea Gottwald



MAGNETEN

Alter der Teilnehmenden:

6-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 30 Minuten

Biblischer Bezug:

In Kombination mit der Magnetwand geeignet für Psalmen, Sprüche, Matthäus 5,1-12 (Seligpreisungen), Jahreslosung

Stichworte:

Jahreslosung, Pinnwand, Schrift

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Buttonmaschine, Zeitschriften, Stoff, Motivpapier, Buttonvorlagen, Schablonen, Schere, Stifte, extra starke Magnete, Alleskleber

Anleitung:

1. Mit Hilfe der Schablone schneiden die Kinder aus Zeitschriften, Stoffen, Motivpapier o.Ä. Kreise.
2. Nun entfernen sie aus der „Buttonscheibe“ die Nadel. Der Button wird dann mit Hilfe der Buttonmaschine wie gewohnt hergestellt, nur dass an dem Button eben keine Nadel ist. Bei den Stoffmagneten wird die Schutzfolie weggelassen.

3. Auf die Rückseite der Magnete wird ein kleiner Punkt Alleskleber gesetzt, auf welchen dann der Magnet geklebt wird. Das Ganze muss ca. einen Tag trocknen.

Variation 1: Fimo

Die Magneten können auch aus Fimo hergestellt werden. Dazu aus Fimo kleine Figuren, Motive oder Muster formen und den Magnet hineindrücken. Anschließend wieder entfernen. Nun das Fimo nach Herstellerangaben im Backofen brennen. Nach dem Abkühlen den Magnet mit Alleskleber an die vorgesehene Stelle kleben.

Variation 2: Kronkorken

Auch aus Kronkorken lassen sich Magneten herstellen. Dazu kinderfreundliche Kronkorken sammeln (Bionade, Malzbier etc.). Aus bunten oder bedruckten Papieren / Pappen mit Hilfe einer Schablone schöne Motive ausschneiden. Mit doppelseitigem Klebeband ein Stück Pappe innen im Kronkorken befestigen und darauf das ausgeschnittene Papier kleben. Alternativ kann auch dickeres doppelseitiges Klebeband verwendet werden. Auf der (jetzt) Rückseite (eigentlich Oberseite) mit Alleskleber einen Magneten befestigen.

Variation 3: Noch viele Möglichkeiten

Werdet selber kreativ! Woraus lassen sich noch außergewöhnliche Magnete herstellen? Computertasten, kleine Steine, Spielfiguren, Holzstückchen, Plastiktiere ...

Tabea Gottwald



HOLZKÄSTCHEN

Alter der Teilnehmenden:

9-18 Jahre (max. 5 pro Mitarbeiter*in)

Zeitlicher Umfang:

ca. 1,5 Stunden

Biblischer Bezug:

Matthäus 13,44-46 (Schatz im Acker)

Stichworte:

Werken, Schatz, Schmuck

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

2 x Sperrholz (18 cm x 12 cm), 2 Leisten (18 cm x 2 cm),
2 Leisten (12 cm – Leistendicke x 2 cm), 2 Leisten
(18 x 5 cm), 2 Leisten (12 – Leistendicke x 5 cm),
2 Scharniere, 1 Schloss, Leim, Laubsäge, kleine Säge und
Gehrungslade oder Gehrungssäge, Schleifpapier, kleiner
Schraubenzieher, je nach Schloss ein kleiner Hammer,
Klarlack, evtl. Material für Serviettentechnik

Anleitung:

1. Sperrholz und Leisten auf die entsprechenden Maße zusägen.
2. Die Kanten mit dem Schleifpapier glätten.
3. Auf das eine Sperrholz die 2 cm breiten Leisten kleben.
4. Auf das zweite Sperrholz die 5 cm breiten Leisten kleben.

5. Die Scharniere anbringen.

6. Das Schloss anbringen.

7. Nun je nach Geschmack bemalen, oder mit Serviettentechnik verzieren.

8. Am Schluss lackieren.

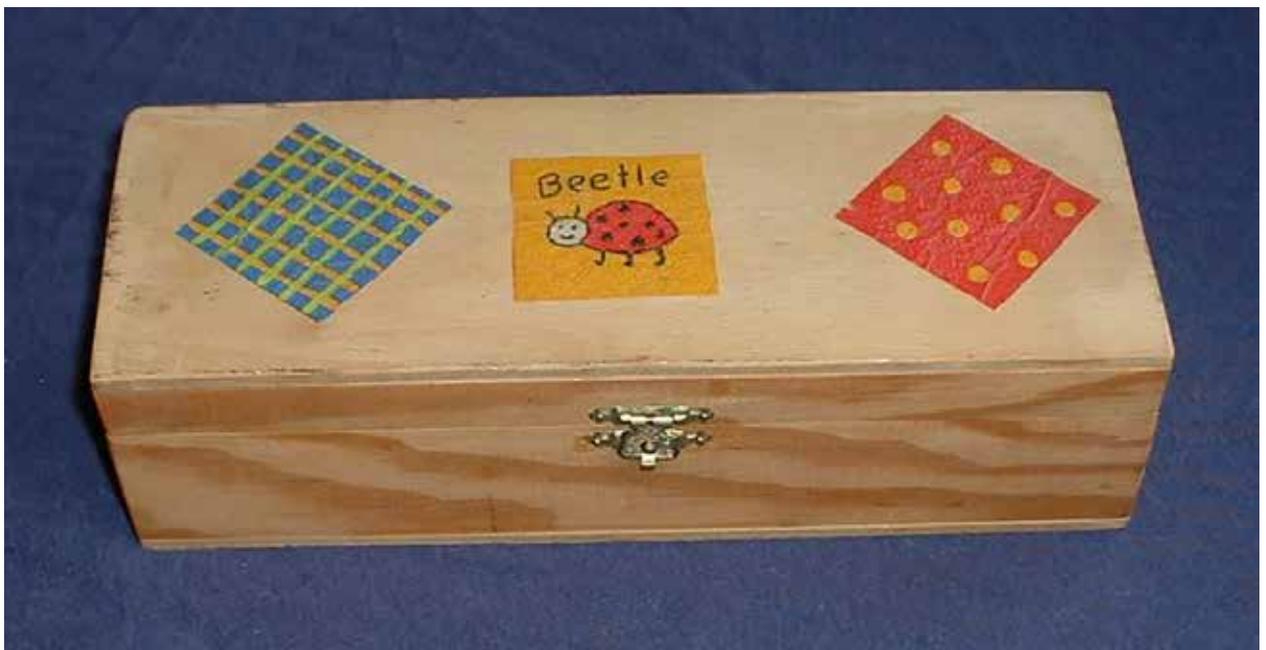
Tipp:

Manchmal gibt es Sperrholz schon auf DIN-Formate zugesägt, dann kann man gut DIN A5 große Platten nehmen. So spart man sich das Aussägen, und die Kästchen werden gleichmäßiger. Dann muss man natürlich die Leisten entsprechend zusägen.

Variante:

Man kann die Kästchen in beliebigen Formaten erstellen. Wenn man sie schmaler macht, können sie z.B. als Stifte-Etui für die Schule dienen.

Barbara Himmelsbach



TIERSAMMELDOSEN

Alter der Teilnehmenden:

6-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

3 + 1 Stunde (mit Unterbrechung von mind. 24 Stunden)

Biblischer Bezug:

1. Mose 6-9 (Noah), 2. Korinther 8-9 (Sammlung für Jerusalem)

Stichworte:

Spenden, Tiere, Spardose

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

1. Schritt: Luftballons, Pappröhren von Küchen- und Toilettenpapier, Krepp-Klebeband, viel Zeitungspapier, einfache weiße Papiertischdecke, steif angemischter Tapetenkleister
2. Schritt: cremige Bastelfarben, z.B. leicht verdünnte Fingerfarben, alternativ auch Abtönfarben, Pinsel, Cutter

Anleitung 1. Schritt:

1. Die Kinder bauen aus einem Luftballon, der der Bauch des Tieres wird, den Pappröhren für Beine, Arme, Hals etc. und Bällen aus Zeitungspapier das Grundgerüst ihres Tieres. Alle Teile werden mit viel Krepp-Klebeband fixiert.
2. Ist die Grundform fertig, wird die ganze Figur mit vier Schichten Zeitungspapierschnipseln und viel Kleister

verkleidet. Besonders die Ansatzstellen von Beinen, Armen und Hals müssen gut verkleidet werden.

3. Zuletzt werden 1-2 Schichten von der weißen Papiertischdecke darüber geklebt. Das erspart es, die Figur vor dem Anmalen noch weiß grundieren zu müssen.

Anleitung 2. Schritt:

1. Wenn die Tiere komplett durchgetrocknet sind, können sie bemalt werden. Das Trocknen sollte nicht durch Fönen oder die Nähe von Heizungen beschleunigt werden, weil sich das Kleisterpapier dann verzieht und viele unschöne „Nasen“ bildet.

2. Wenn die Farbe ebenfalls getrocknet ist, wird in den Rücken der Figur mit einem scharfen Cutter ein Schlitz (wie bei einem Sparschwein) geschnitten. Dadurch wird der Luftballon zerstört und schrumpelt sich im Bauch zusammen. Der Ballon kann (muss aber nicht) aus dem Bauch der Figur herausgefischt werden.

3. Jetzt ist die Figur fertig, um damit Geld für ein Projekt zu sammeln. Wer will, kann seinem Tier noch ein passendes Halsband machen, auf dem erkennbar ist, für welchen Zweck das Geld gesammelt wird. Auf diese Weise haben 10 Kinder aus Essen einmal fast 900,- Euro für Projekte gegen Kinderarmut gesammelt.



Kerstin Gohla



HOLZLATERNE

Alter der Teilnehmenden:

13-27 Jahre (max. 4 pro Mitarbeiter*in)

Zeitlicher Umfang:

2-3 Stunden

Biblischer Bezug:

Matthäus 5,14-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die zehn Brautjungfern), Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Licht, Lampe, Werken, Zeltlager, Kerze, Mittelalter

Vorbereitung:

Dieses Werkstück sollte man zunächst selber einmal bauen, da es etwas kompliziert ist. Je nach Zeit, Anzahl der Kinder und Werkzeug: Loch und Führung für das Glas in die Deckplatte hinein bohren bzw. sägen. Evtl. auch Glasplatten und den Metallstreifen vorher zusägen.



Material:

2 Holzbretter (13,5 x 13,5 cm, 1,5 cm dick), Holzleisten (2 x 2 cm, 80cm lang / 1,5 x 0,5 cm, 150 cm lang / 1 x 1 cm, 13 cm lang), Glasplatte, großes Teelicht, Metallplatte, dicker Metalldraht, Bandsäge, Standbohrmaschine mit Kreisbohraufsatz, Gehrungssäge, Glasschneider, Holzraspel, Hammer, Holzleim, Holzbohrer, 6 kleine Nägel, 4 Schrauben, 2 Schrauben mit Ösen daran für den Henkel, Schleifpapier fein für das Glas und gröber für die Holzleisten

Anleitung:

1. Die Holzleisten werden mit der Gehrungssäge in Stücke gesägt und die Kanten anschließend mit Schleifpapier geglättet.

Längen:

- 4 Eckleisten je 20 cm
- 12 kleine Holzklötzchen je 1 x 1 x 1 cm
- 2 dünne Leisten je 20 cm lang
- 7 dünne Leisten je 13 cm
- 1 dünne Leiste 5 cm
- 1 dünne Leiste 5,5 cm

2. Bodenplatte:

- a) In die Bodenplatte wird an jeder Seite in der Mitte mit der Holzraspel eine Vertiefung gefeilt. So bekommt die Kerze später Luft unter den Glasplatten hindurch.
- b) Nun werden drei dünne Holzleisten mit dem Holzleim an den äußeren Rand der Bodenplatte geklebt (siehe folgende Seite Bild 1).
- c) An der vierten Seite werden die kleineren dünnen Holzleisten so angeklebt, dass in der Mitte über der gefeilten Vertiefung eine Lücke bleibt. Auf diese Weise kann das Glas später problemlos hoch- und runtergeschoben werden (siehe folgende Seite Bild 2).
- d) Die Eckleisten werden in die Ecken der Bodenplatten geleimt.
- e) An der Seite der Laterne, die die Öffnung hat (Schritt 2c), werden die dünnen Holzleisten an die Innenseite der Eckleisten geklebt, so dass sie innen bündig sind. Dies ist die Führung für das Glas, das ja zum Anzünden der Kerze nach oben herausgeschoben wird (siehe folgende Seite Bild 3).



f) An den anderen drei Seiten werden auf die Bodenplatte an die Eckleisten nun die kleinen Holzklötzchen so geklebt, dass die Glasscheiben zwischen die Klötzchen und die dünnen Leisten passen (siehe diese Seite Bild 4).

g) In die Mitte der Bodenplatte wird das große Teelicht geklebt. Ist dieses später ausgebrannt, können andere Kerzen in die Mitte des Teelichts geklebt werden. Der Metallrand bildet dann einen guten Schutz, so dass kein Wachs auslaufen kann.

3. Deckplatte:

a) In die Mitte ein Loch mit dem Durchmesser 6,5 cm bohren.

b) An einer Seite wird ein 0,5 cm breiter Schlitz für das Glas 0,5 cm vom Rand entfernt gesägt (siehe diese Seite Bild 5). Dazu am besten zwei Löcher bohren und mit einer Stichsäge verbinden. Damit der Schnitt gerade wird, sollte man sich mit einer Holzleiste und einer Schraubzwinde eine Führungsschiene für die Säge bauen. Alternativ kann man die Deckplatte auch in 12,5 x 13,5 cm zusägen und mit weiteren kleinen Leisten (0,5 cm dick) den Führungsschlitz für die Glasplatte bauen.

c) In die vier Ecken der Deckplatte wird jeweils ein kleines Loch gebohrt (jeweils 1 cm vom Rand entfernt), damit dort später die Deckplatte mit den Eckleisten verschraubt werden kann.

d) Die Schrauben mit den Ösen für den Henkel werden in die Deckplatte geschraubt.



6. Nun wird die Laterne zusammengebaut. Dazu werden die drei festen Glasscheiben eingesetzt und die Deckplatte auf die Eckleisten geschraubt. Die herausnehmbare Scheibe bleibt zunächst draußen.

7. Die 6 übrigen kleinen Holzklötze werden innen an die Deckplatte und an die Eckleisten geklebt, so dass die Scheiben fest sind. Achtung: Nur das Holz und nicht die Scheibe kleben.

8. Der Henkel wird aus dickem Metalldraht gebogen und in den Ösen eingehakt.

9. Nun noch die lose Scheibe von oben hineinschieben und fertig ist die Laterne.

Barbara Himmelsbach

e) Wie bei der Bodenplatte werden nun die 4 kleinen Leisten an den Rand der Deckplatte geleimt.

4. Nun wird der Metallstreifen für den Hitzeschutz zurecht gesägt und gebogen (siehe vorige Seite Bild 5). Er sollte 7 cm breit und 14 cm lang sein. Zum Biegen wird der Metallstreifen zunächst an beiden Enden an einer scharfen Kante umgeknickt, so dass ca. ein Zentimeter rechtwinklig nach oben absteht. Dann wird der Metallstreifen über einem runden Gegenstand (z.B. Plastikrohr Durchmesser 6 cm) gebogen. Der Hitzeschutz wird jetzt über das Loch gelegt und angenagelt.

5. Die Glasscheiben werden mit dem Glasschneider zurechtgeschnitten und die Kanten vorsichtig und sorgfältig mit Schleifpapier geglättet. Man braucht 3 Scheiben mit 8,5 x 20 cm Kantenlänge und eine Scheibe mit 8,5 x 21,5 cm Kantenlänge.



STABLATERNE ODER STANDBILD

Alter der Teilnehmenden:

11-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

Für die Laterne: 6-8 Stunden (am besten bei einer Freizeit bauen!). Das Standbild ist eine sehr viel einfachere Variante. Noch weniger Zeit benötigt die Papp-Laterne.

Biblischer Bezug:

Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die zehn Brautjungfern), Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Licht, Lampe, Holz, Werken, Zeltlager, Kerze, Mittelalter

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material (Höhe x Länge x Breite):

- 4 Seitenteile (Sperrholz) 5 x 185 x 135 mm
- 1 Grundplatte (Sperrholz) 5 x 145 x 145 mm
- 4 Führungsholz (Vierkantstab) 5 x 5 x 115 mm
- 1 Haltestab (Rundholz/Besenstiel) 30 x 1.300 mm

1 Befestigung Stab (Holzschraube/Senkopf) 4 x 45 mm

4 Befestigungsteile (Gummis)

4 Befestigung Gummis (Rundhölzer) 4 x 20 mm

4 Halter (Drahtaken - alte Speiche) 2 x 40 mm

4 Verbindung Seitenteile (Leinen) 20 x 165 mm

Fenster (grün, gelb, weiß, rot, blau - Transparentpapier)

Werkzeuge:

Feinsäge, Laubsäge mit Sägebrett, Bohrer (4 + 5 mm), Schleifklotz, Schleifpapier (100er Körnung), Holzleim, Metermaß, schwarzer Lack, Pinsel, Schraubendreher, Alleskleber

Vorbemerkungen:

Wer viel Geduld hat und Spaß an Laubsägearbeiten, der kann hier ein einzigartiges Kunstwerk bauen. Alternativ kann ein Standbild statt einer Laterne gebaut oder eine Version aus Pappe hergestellt werden (siehe Varianten!).



Anleitung:

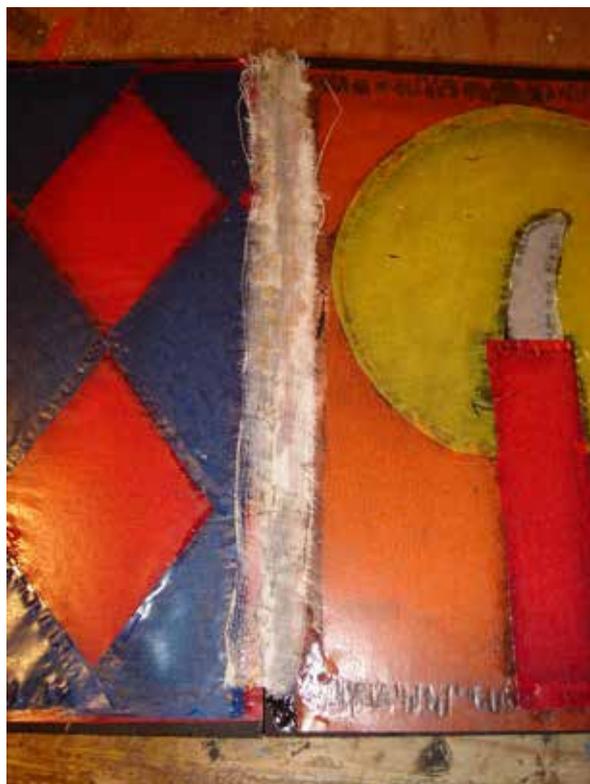
1. Wir beginnen mit der Grundplatte. Sie wird aus dem Sperrholz auf das angegebene Maß ausgesägt. In die Mitte kommt ein Loch (Ø 3,5mm), um die Laterne auf dem Stock zu befestigen. Dann die Kanten mit Schleifpapier glatt schleifen. Die Vierkantstäbe werden 5mm vom Seitenrand entfernt aufgeklebt.



2. Beim Aussägen der Bilder in den Seitenteilen mit der Laubsäge fangt von innen nach außen an, so haben die dünnen Linien, die stehen bleiben, den meisten Halt und ihr bzw. die Kinder ärgern sich nicht über abgebrochene Stege. Die Ränder mit dem Schleifpapier vorsichtig glatt schleifen (am Besten die Seitenteile flach hinlegen).



Jetzt werden die Grundplatte und die Seitenteile mit schwarzem Lack gestrichen. Ist der Lack trocken (Anleitung auf Farbdose beachten!), wird das Transparentpapier auf die Stege der Seitenteile geklebt.



3. Anschließend werden die Seitenteile mit den Außenseiten nach unten (Transparentpapier oben) nebeneinander gelegt und mit dem Leinen verbunden. Dazu die Ränder mit Kleber bestreichen und das Leinen in den noch feuchten Kleber drücken.

4. Dann stellen wir die verbundenen Seitenteile auf die Grundplatte und verbinden noch Anfang und Ende mit einem Leinenstreifen. Durch die Verbindung mit dem Leinen kann die Laterne nach Gebrauch wieder flach zusammengeklappt werden.





5. In die Mitte des Rundstabes wird ein Loch, Ø 2,5mm, gebohrt und mit einer Schraube die Grundplatte darauf befestigt.



6. Nun werden die Fenster auf der Grundplatte befestigt. Vier Gummis werden durch die Löcher in den Ecken der Grundplatte gezogen und darunter mit Rundhölzern, Streichhölzern oder ähnlichem am Hochrutschen gehindert. Oben werden sie mit Haken an den Seitenteilen befestigt, indem die Haken über den Rand gehängt werden.



7. Jetzt noch eine ca. 8 cm große Kerze mit flüssigem Wachs am Boden befestigt und der nächste Martinszug kann kommen!

Tipps:

1. Anstatt Sperrholz im Baumarkt zu holen, könnt ihr schauen, ob ihr noch irgendwo einen alten, ausgedienten Schrank habt, die Rückwände sind meist aus Sperrholz gefertigt. Und als Führungshölzern leisten alte Rechenstäbchen die gleichen Dienste.
2. Sollte euch die Laterne zu klein (oder zu groß) sein, legt die Vorlagen einfach auf den Kopierer und vergrößert (verkleinert) sie. Dann müsst ihr die Maße natürlich in der neuen Zeichnung nachmessen!
3. Um Zeit zu sparen, könnt ihr die Seitenteile und die Grundplatte im Baumarkt gleich in der richtigen Menge auf Maß zuschneiden lassen.

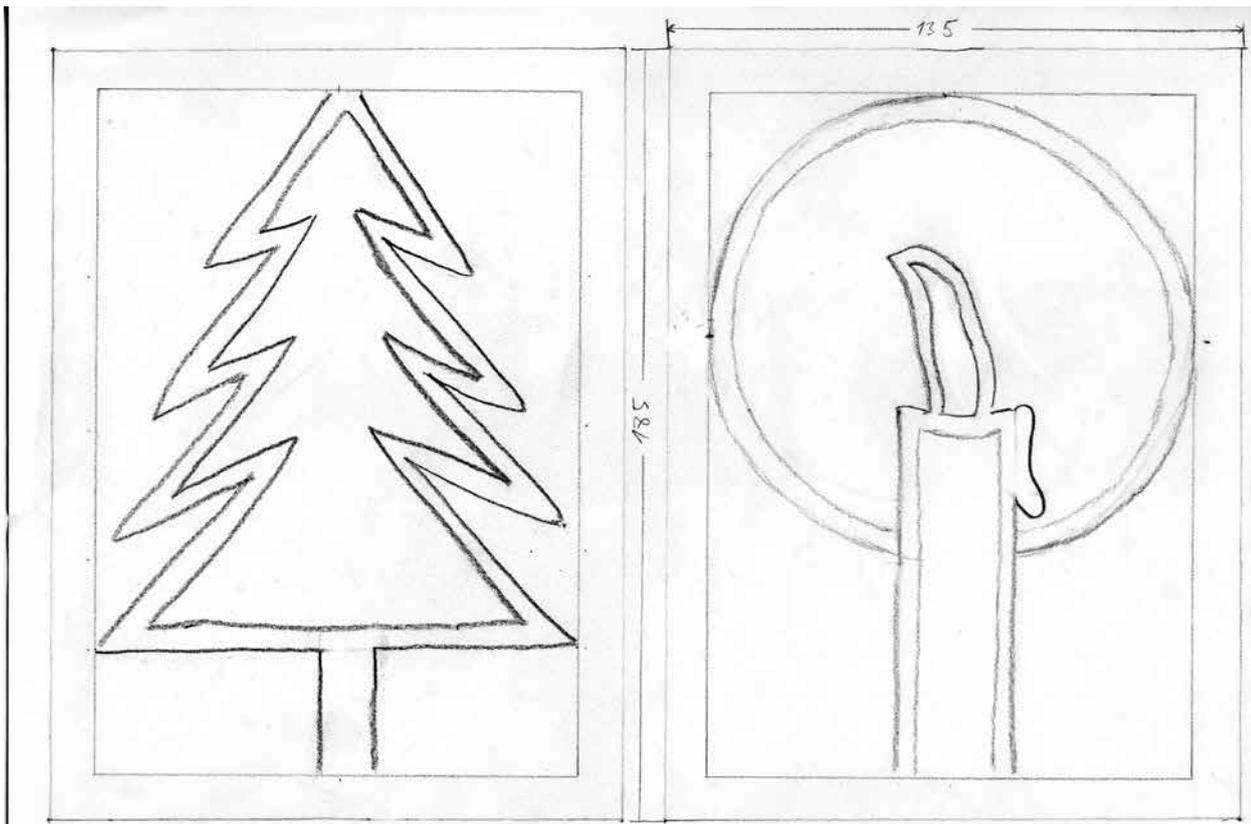
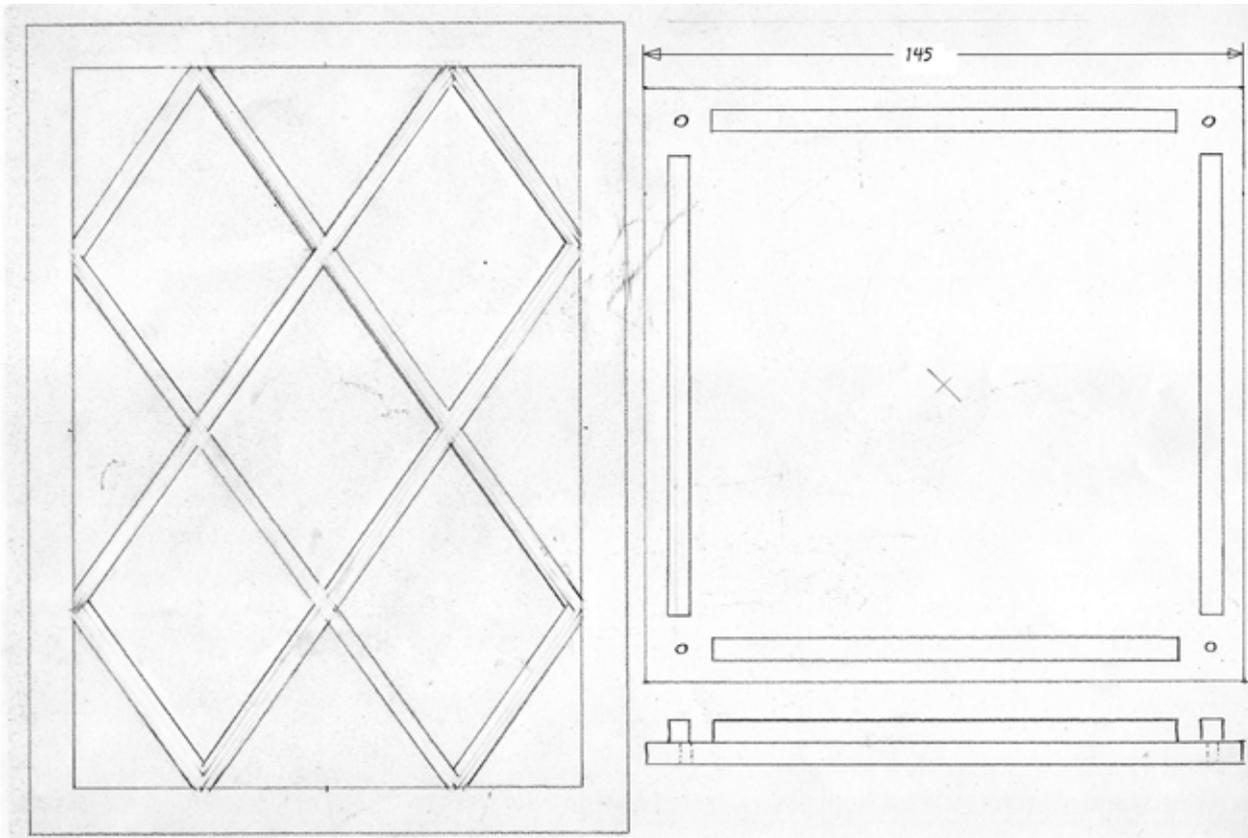


Varianten:

Die Stablaterne ist es eine Arbeit, die viel Geduld erfordert, da viel mit der Laubsäge zu arbeiten ist. Es ist eher eine Arbeit für einen Workshop auf einer Freizeit, für Kinder, die sich so viel Geduld zutrauen. Um sie zu bauen, bräuchtet ihr mindestens 6-8 Gruppenstunden. Als Variante schlage ich deshalb vor, eine Seite um die Hälfte zu verkleinern, zwei einfache Stützen links und rechts anzuleimen und es als beleuchtetes Standbild mit Teelicht zu bauen.

Eine weitere Version: Normale Laterne aus Karton. Schneidet die Seitenteile als ein Teil aus schwarzem Karton aus (mit Lasche zum Zusammenkleben an einer Seite) den Boden mit der gleichen Seitenlänge wie die Seitenteile (und an allen 4 Seiten eine Lasche), alles zusammenkleben, oben einen Draht von einer Seite zur anderen, an einen Stock dran hängen, fertig ist die Laterne.

Jürgen Brandt



STADT AUF DEM BERG

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

5 Bauabschnitte à 30-45 Minuten

Biblischer Bezug:

Josua in Jericho, Jona in Ninive, Ostern (Jerusalem), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht)

Stichworte:

Werken, Landschaft, Licht, Lampe

Vorbereitung:

Bauabschnitt 1: Tapetenkleister anrühren!
 Bauabschnitt 2: Das Zuschneiden und Bekleben der Häuschen ist für jüngere Kinder schwierig. Dieser Teil könnte von Mitarbeitenden vorbereitet werden. Dadurch reduziert sich das Bauvorhaben um eine Etappe.

Material:

Bauabschnitt 1: stabile Grundplatte aus Holz oder Karton, Hasendraht, Kleister, einfache weiße Papiertischdecke
 Bauabschnitt 2: sauber gespülte Tetrapacks mit quadratischer Grundfläche, Cutter und Scheren, schwarzes Tonpapier, Klebestifte
 Bauabschnitt 3: lauwarmer Zuckerlösung, bunte Tafelkreide
 Bauabschnitt 4: Abtönfarben oder leicht verdünnte Fingerfarben, Pinsel
 Bauabschnitt 5: eine Lichterkette (falls die Beleuchtung der Häuser nicht mit Teelichtern erfolgen soll), Doppelkleband, Knete, getrocknete Blätter und kleine Zweige

Anleitung:

Bauabschnitt 1:

Wenn die Beleuchtung durch eine Lichterkette erfolgen soll, wird zuerst ein tellergroßer Ausschnitt in der Mitte der Grundplatte ausgeschnitten (um hierdurch später die Lichterkette installieren zu können). Auf der Grundplatte wird dann mit Hasendraht die Form der Berges modelliert und anschließend mit mehreren Lagen von Kleisterpapier belegt. Dazu werden Streifen der weißen Papiertischdecke mit Kleister bestrichen und dann vorsichtig auf den Drahhügel gelegt. Das Kleisterpapier wird am Rand nach unten umgestrichen. Alles muss nun ein paar Tage langsam trocknen. Achtung: nicht direkt an eine warme Heizung stellen



Bauabschnitt 2:

Während der Berg trocknet, werden die Häuser aus Tetrapacks gebastelt. Dazu werden Fenster und Türen mit scharfen Scheren oder Cuttern in den Karton geschnitten und alles mit schwarzem Tonpapier beklebt. Wer die Häuser mit Teelichtern beleuchten will, muss ein breites Tor für das Teelicht und einen Kamin bzw. eine Dachöffnung für die Hitze einbauen, damit das Haus nicht versehentlich Feuer fängt.



Bauabschnitt 3:

Die schwarzen Häuser werden nun mit Zuckerkreide liebevoll bemalt. Dazu wird die Spitze der Tafelkreiden in eine lauwarme, gesättigte Zuckerlösung getaucht und damit gemalt. Die Häuser fangen nach dem Trocknen an zu leuchten.



Bauabschnitt 4:

Wenn der Berg durchgetrocknet ist, kann er nun bemalt werden. Die Kinder malen Wiesen, Grundstücke mit Gärten und Beeten, Wege, und Bäche auf ihren Hügeln.



Bauabschnitt 5:

Wer die Lichterkette eingeplant hat, muss die Lämpchen nun zuerst von unten durch den Draht-Berg nach oben führen und in den Boden jedes Häuschens ein Loch für das Lämpchen bohren. Nun können die Häuser mit Doppelklebeband auf ihre Grundstücke gesetzt werden.



Danach gestalten die Kinder die Gärten mit Gemüse und Pflanzen aus Knete. Bäume werden aus einem kleinen Zweig oder einem getrockneten Blatt gebaut, die in einen kleinen Fuß aus Knetgummi gesteckt werden.

Kerstin Gohla



KISTENREGAL

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre (je nach Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen)

Zeitlicher Umfang:

ca. 2 Stunden

Biblischer Bezug:

keiner

Stichworte:

Aufbewahrung, Werken

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Getränkekisten, Messer, feine Säge, Unterlegscheiben, Dübel, Schrauben, Farbe, Pinsel, Papier / Folie zum Bekleben

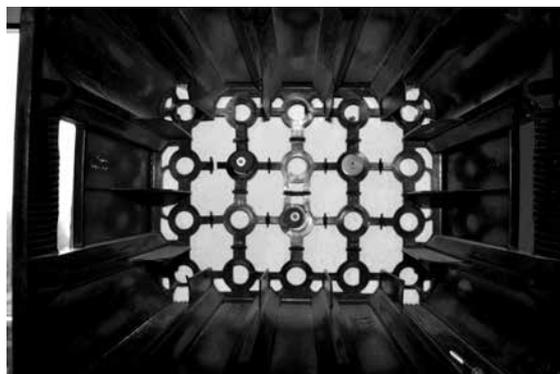
Anleitung:

1. Die Getränkekiste wird mit Messer oder Säge von ihrem Innenleben befreit, so dass im Inneren Platz für Bücher usw. entsteht. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass der Boden der Kiste nicht beschädigt wird, da er später das Gewicht der Kiste hält.

2. Die Getränkekiste kann nun mit Farben und Papier verschönert und beklebt, oder auch einfach im futuristischen Design des Getränkeherstellers gelassen werden.

Montage:

Die Kiste sollte mit mindestens vier Schrauben an der Wand montiert werden. Kiste an gewünschte Stelle halten, Löcher anzeichnen und vorbohren, Dübel rein, Unterlegscheiben zwischen Kiste und Schraube und festschrauben.



Tipp:

Sind die Löcher der Kistenrückwand sehr groß, kann man zwischen Unterlegscheibe und Kiste ein Holzstück montieren, damit die Kiste an der Wand hält.

Micha Meyer

BASTELNACHMITTAG IN DER MILCHSTRASSE

Alter der Teilnehmenden:

6-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60-90 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 1-2 (Schöpfung), 1. Mose 12-21 (Abraham),
1. Mose 37-47 (Josef), Weihnachten

Stichworte:

Sterne, All

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Rakete: jede Menge Pringles-Dosen, Schablone für Flügel und Spitze, schwarzer Fotokarton, Scheren, Stifte, weißer Sprühlack oder Farbe und Pinsel, Zeitungen als Unterlage, Kleber

Astronautenhelm: vorbereitete Helme aus Pappmaché (Zeitung, Tapetenkleister, Pinsel, Luftballon), Pinsel, Farben, Malunterlage, Cutter/Schere, Gummiband
Galaktische Planetentierchen: Heißklebepistole, Schere, Plastikfläschchen, Joghurtbecher, Kartons und Verpackungen aller Art, Strohhalm, Pfeifenputzer

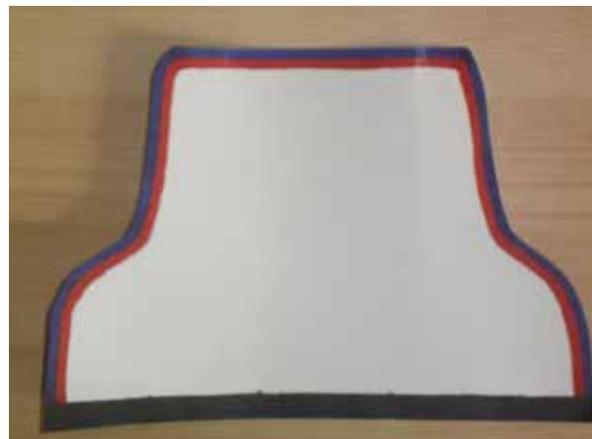
Anleitung:

Für jeden was dabei! Dass jede/r etwas kann, dürfen die Kinder bei den Workshops in der Milchstraße erfahren. Unten werden drei der Workshops, die wir bei unserem Ferienprogramm (siehe Jungscharhelfer 2013) angeboten haben, vorgestellt. Die Stationen sollten so großzügig auf dem Gelände bzw. im Haus verteilt sein, dass die Kinder sich zwischen den einzelnen Workshops bewegen können, ohne sich gegenseitig ins Gehege zu kommen. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle – jedes Kind sollte Gelegenheit haben, mehrere Workshops auszuprobieren. Bevor es losgeht, sollten die Mitarbeitenden kurz ihre Workshops vorstellen, ein fertiges Exemplar zeigen, damit die Kinder wissen, was sie erwartet.



Raketen (Fotos: Tobias Sahn)

Grundlage für die Rakete bildet eine Pringles-Dose. Also rechtzeitig anfangen, Chips zu essen und die Dosen zu sammeln! Für die Spitze der Rakete wird schwarzer Fotokarton, für die Flügel weißer Fotokarton benötigt. Eine Bastelvorlage der Spitze und der Flügel vorbereiten. Die Pringles-Dose wird an zwei Seiten eingeschnitten, die Spitze und die Flügel werden ausgeschnitten und eventuell verziert. Die Dose mit Sprühlack weiß anmalen und trocknen lassen. Dann den Rumpf der Rakete, wenn gewünscht, noch verzieren. Abschließend die Spitze aufkleben und die Flügel in die Schlitze der Dose stecken – fertig ist die Rakete.



Astronautenhelm (Foto: Marit Sahn)

Für die Helme sollten im Vorfeld die Rohlinge aus Pappmaché von den Mitarbeitenden vorbereitet werden, alternativ ist das eine Bastelarbeit für zwei Gruppenstunden. Dazu einfach einen aufgeblasenen Luftballon mit Tapetenkleister einpinseln, mit Zeitungsschnipseln bekleben, mehrere Schichten auftragen und gut trocknen lassen. Allerdings sollte man aufpassen, dass die Luftballons nicht zu groß aufgeblasen werden, denn sonst wird der Helm viel zu groß für einen Kinderkopf.

Die Kinder können dann mit dem Cutter oder einer Schere das Sichtfeld ausschneiden und die Helmgröße entsprechend anpassen. Dann geht es ans Gestalten. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Entweder nur bunt anstreichen oder zusätzlich mit Alufolie, Glitzermaterial bekleben.

Damit der Helm auch auf dem Kopf bleibt, kann man auch einen Gummi anbringen, der dann unter dem Kinn liegt.



Galaktische Planetentierchen

(Foto: Georg Schierling)

Als Vorbereitung für diesen Workshop braucht man nur den gelben Sack zu plündern. Benötigt werden Plastikflaschen, -becher, verschiedenste Verpackungen. Aus den einzelnen Materialien basteln sich die Kinder ihre kreativen Planetentierchen. Befestigt werden die Verpackungen mit der Heißklebepistole oder mit einem anderen guten Kleber.

Tobias Sahn



3D-STERNENKOSTÜM

Alter der Teilnehmenden:

9-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 90 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 1-2 (Schöpfung), 1. Mose 12-21 (Abraham),
1. Mose 37-47 (Josef), Matthäus 2,1-12 (Sterndeuter)

Stichworte:

Raumfahrt, All, Milchstraße, Tiere, Kleister, Weihnachten, Sterne

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

4 x fester Karton oder Pappe (klein: 68 x 48 cm, groß: 80 x 120 cm) (evtl. bei Elektronikfachmärkten oder Autohäusern zu bekommen bzw. ist 80 x 120 ein Europalettenformat, und manche Firmen verwenden solche Pappen als Unterlage), Musterbeutelklammern, evtl. goldenes Farbspray

Anleitung:

Dieses 3D-Sternenkostüm ist eine witzige Verkleidung für besondere Gelegenheiten, z.B. für eine Weihnachtsaufführung, oder warum nicht mal als Moderator*in im Kostüm das Publikum beeindrucken?

Für Kinder bis etwa sechs Jahre nimmt man die kleine Ausführung (falls ihr sie für die Weihnachtsaufführung der Vorschulkinder bastelt). Die große Variante ist für Kinder und sogar Erwachsene bequem.

Die Skizzen beinhalten die Maße für den großen Stern. Am Ende der Anleitung befindet sich eine Tabelle, in der man auch die Maße für die kleine Version findet.

Grundkörper

Die Vorder- und Rückseiten des Sternes sind identisch. Der im Folgenden beschriebene Grundkörper wird daher zweimal benötigt.

Zuerst eine Pappe für den Grundkörper querlegen. Die Punkte A und B ergeben sich durch die äußeren Ecken der Pappe.

Als nächstes die Maße für C, D, E und F auf den Karton übertragen. Anschließend die folgende Punkte mit einer dünnen Bleistiftlinie verbinden: A und D, B und C, E und C, F und D.



Mit den sich ergebenden Schnittpunkten G, H und I wird der untere Teil des Sternes erkennbar. Entlang der Außenlinie wird der Stern ausgeschnitten und dann entlang der gestrichelten Linie nach hinten gefalzt.

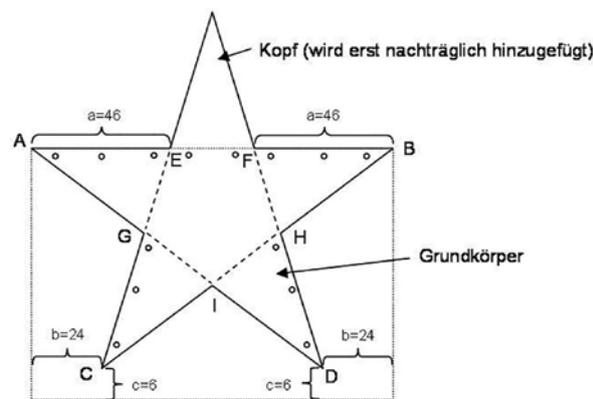


Bild 1: Grundkörper (Vorder- und Rückseite)

—	Pappenformat
- - - -	Falzkante
A	Eck- oder Schnittpunkte
a=46	Maßangaben in cm
o	Verbindungspunkt der Einzelteile

Verbindungselement 1

Für die 3D-Form des Sternes werden die folgenden Verbindungselemente für Grundkörper und Kopf in sechsfacher Ausführung benötigt:

Zunächst die obere Grundlinie von J bis K auf einer Pappe aufzeichnen. In der Mitte eine Markierung setzen und in der angegebenen Höhe das Lot fällen bis zum Punkt L. Nun die Punkte J und L mit Bleistift verbinden.

Diese Linie stellt nur die Faltkante dar. Parallel zu dieser Linie im Abstand von etwa 2,5 cm die Schnittkante für das Seitenteil einzeichnen. Die Endpunkte wie in der Skizze mit leichter Schräge einzeichnen.

Anschließend das Teil ausschneiden. Die beiden Seitenstreifen entlang der gestrichelten Linie falzen und 90° nach hinten biegen.

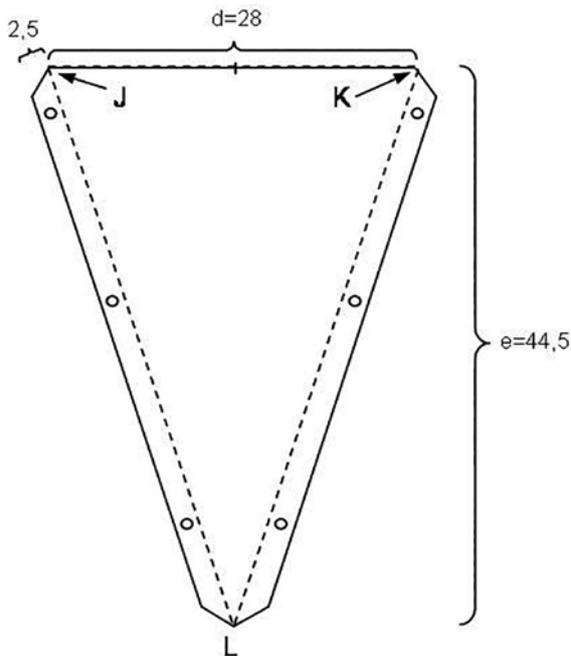


Bild 2: Verbindungselement 1

Verbindungselement 2

Für den Kopfteil werden zwei weitere Verbindungselemente benötigt. Die Form ist fast identisch mit dem Verbindungselement 1, jedoch gibt es oberhalb der Grundlinie (J-K) zusätzlich einen 2,5cm breiten Streifen. Jedoch entfallen die seitlichen Ränder.

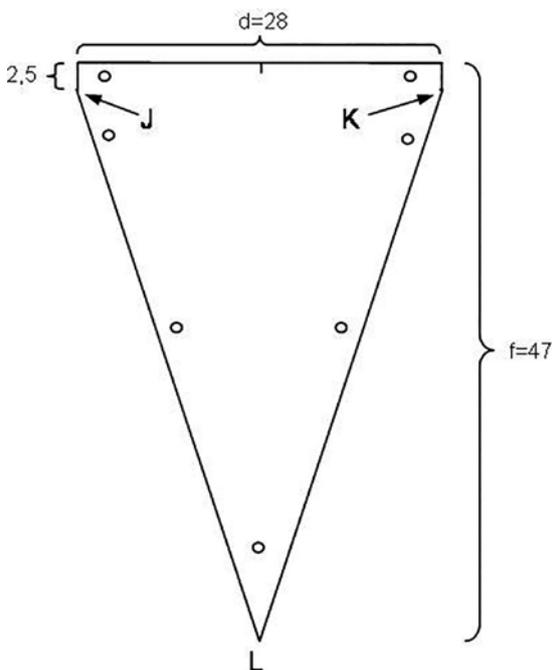


Bild 3: Verbindungselement 2

Zusammenbau des Grundkörpers

An Punkt A des Grundkörpers legt man die Spitze L von Verbindungselement 1, so dass gleichzeitig die Punkte E und K übereinanderliegen. Der Seitenstreifen vom Verbindungselement 1 befindet sich dabei hinter dem Grundkörper. An den eingezeichneten Verbindungspunkten z.B. mit einem Handbohrer ein kleines Loch bohren, die Klammern durchstecken und umklappen. Pro Verbindungselement sollte man drei Klammern verwenden. Danach befestigt man drei weitere Verbindungselemente 1 am Grundkörper wie im Bild 4.

Anschließend alle Verbindungselemente um 90° nach hinten klappen und mit dem zweiten Grundkörper gleichermaßen verbinden. Wichtig ist, dass die gestrichelten Linien gut nach innen gefalzt sind, damit sich die 3-D-Form gut abbildet.

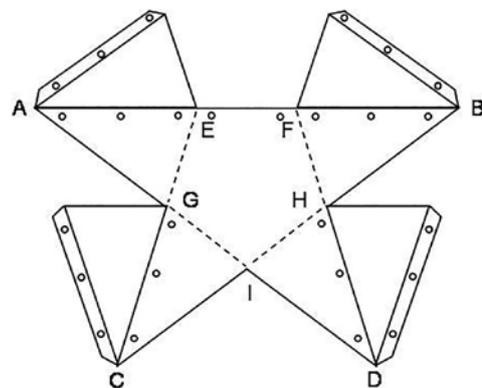


Bild 4: Grundkörper-Vorderseite mit Verbindungselementen

Zusammenbau des Kopfteiles

Für den Kopf fügt man abwechselnd die Verbindungselement 1 und 2 mit den Klammern wie zuvor beschrieben aneinander. Siehe Bild 5.

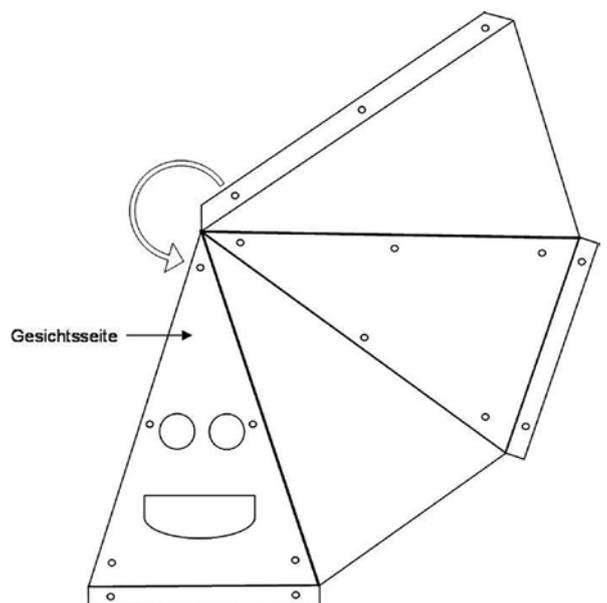


Bild 5: Kopfteil



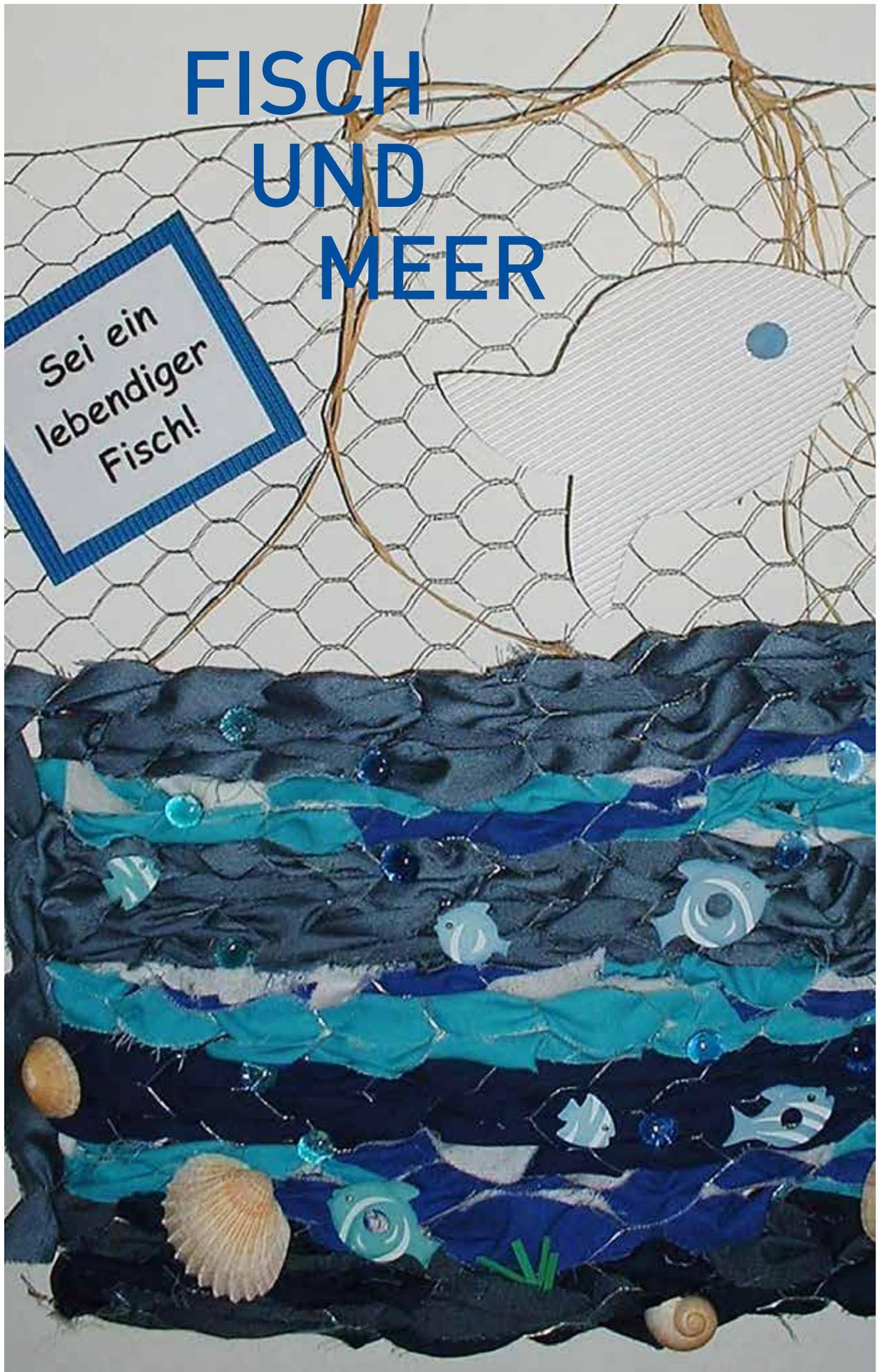
Auf der Gesichtsseite nach Belieben Augen, Mund usw. ausschneiden. Anschließend befestigt man das vierte Teil mit dem ersten und man erhält den Kopf in Form einer Pyramide. Für eine bessere Orientierung, kann man bei kleineren Kindern das Verbindungselement 2 der Gesichtsseite auch weglassen. Zum Schluss wird der Kopf auf den Grundkörper gesetzt und an den beschriebenen Punkten miteinander verbunden. Fertig!

	Pappenformat	a	b	c	d	e	f
kleiner Stern	48x68cm	26 cm	13,5 cm	7,5 cm	16 cm	25 cm	27,5 cm
großer Stern	80x120cm	46 cm	24 cm	6 cm	28 cm	44,5 cm	47 cm

Tipp:

Mit goldenem Farbspray kann man dem 3-D-Stern noch einen beeindruckenden Glanz verleihen.

Sören Geiger



BASTARMBAND

Alter der Teilnehmenden:

5-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 5 Minuten

Biblischer Bezug:

Jona, Matthäus 4,18-22, Markus 1,14-20 (Berufung der Jünger), Matthäus 8,23-27, Markus 4,35-40, Lukas 8,22-25 (Sturmstillung), Johannes 21,1-14 (Fischzug)

Stichworte:

Fisch, Schmuck, Schönheit, Herz

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Lackfolie (Plastiktischdecken aus dem Baumarkt) oder Tonpapier, Große Stanzer (z.B. Fisch, Herz), Bast, Scheren

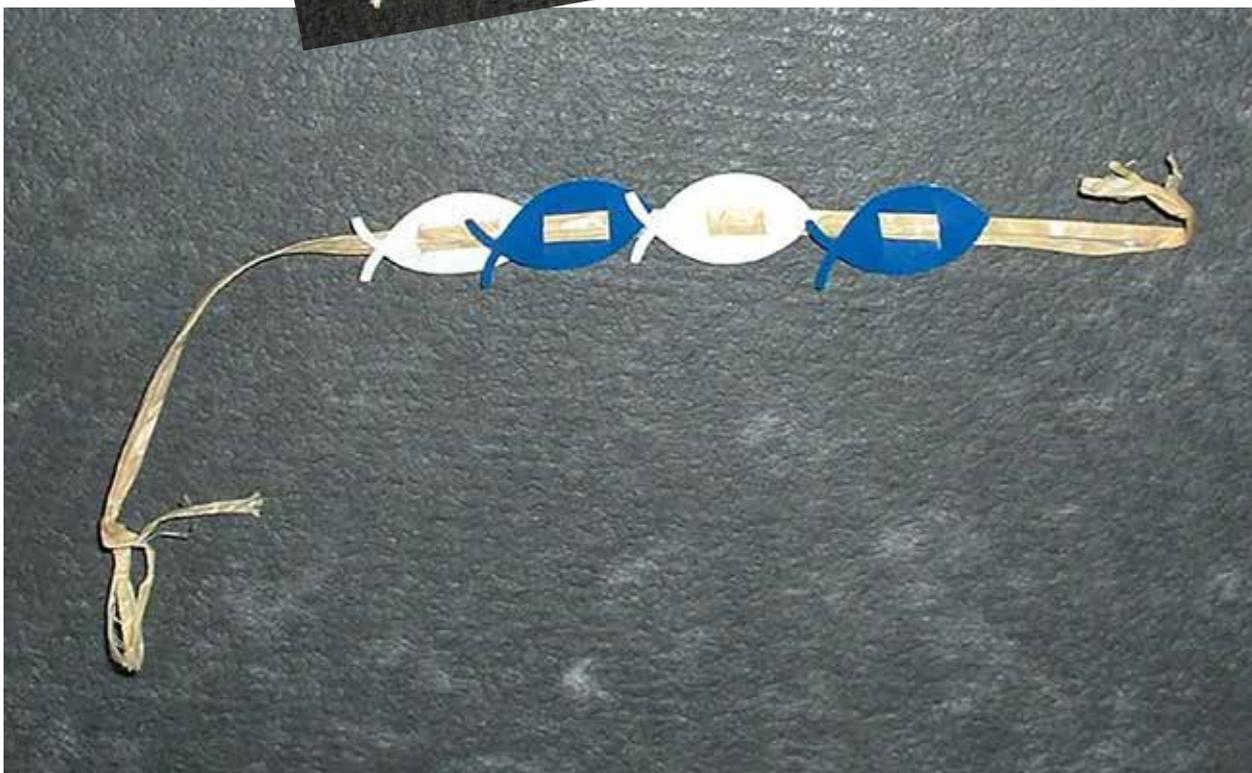
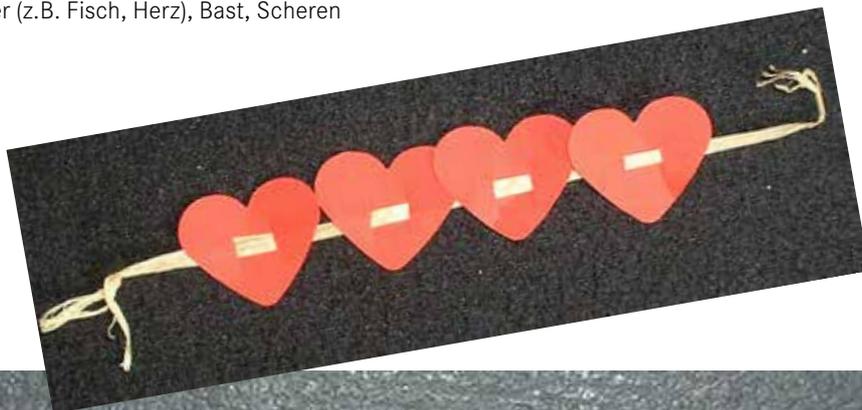
Anleitung:

1. Vom Bast wird ein Stück (ca. 25 cm) abgeschnitten.
2. Mit dem Stanzer werden kleine Stanzlinge aus der Lackfolie gestanzt.
3. Diese werden der Länge nach geknickt und vorsichtig zwei Mal eingeschnitten.
4. Nun kann man den Stanzling auf den Bastfaden fädeln.

Tipp:

Wer keine Stanzer hat, kann die Motive natürlich auch ausschneiden!

Barbara Himmelsbach



MUSCHELKERZEN

Alter der Teilnehmenden:

6-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 10 Minuten

Biblischer Bezug:

Jona, Matthäus 4,18-22, Markus 1,14-20 (Berufung der Jünger), Matthäus 8,23-27, Markus 4,35-40, Lukas 8,22-25 (Sturmstillung), Johannes 21,1-14 (Fischzug)

Stichworte:

Kerze, Fisch

Vorbereitung:

große, nicht zu flache Muscheln und (wenn möglich) Reste von Weihnachtsbaumkerzen oder Stabkerzen sammeln!

Material:

Muscheln, Kerzendocht (gibt es manchmal auch mit Metallfüßchen zur besseren Standhaftigkeit), bunte Teelichter oder Wachsreste oder Reste von Weihnachtsbaum- oder Stabkerzen

Anleitung:

1. die Muscheln werden in eine Schale mit Sand gelegt, so dass sie möglichst gerade und fest liegen
2. Flüssigen Wachs erhält man, wenn frische Teelichter angezündet werden und man abwartet, bis sich das Teelicht weitestgehend verflüssigt hat. Schneller geht es, wenn man die Stummel von Weihnachtsbaum- oder Stabkerzen anzündet und das Wachs in die Muschel tropfen lässt.
3. Bevor das Wachs zu hart wird, wird schnell noch ein Stück Docht ungefähr in der Mitte der Muschel eingesteckt. Wer Docht mit Metallfüßchen hat, stellt den Docht zuerst in die Muschel und füllt dann mit Wachs auf.

Kerstin Gohla

WASSERBILD

Alter der Teilnehmenden:

6-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20 Minuten

Biblischer Bezug:

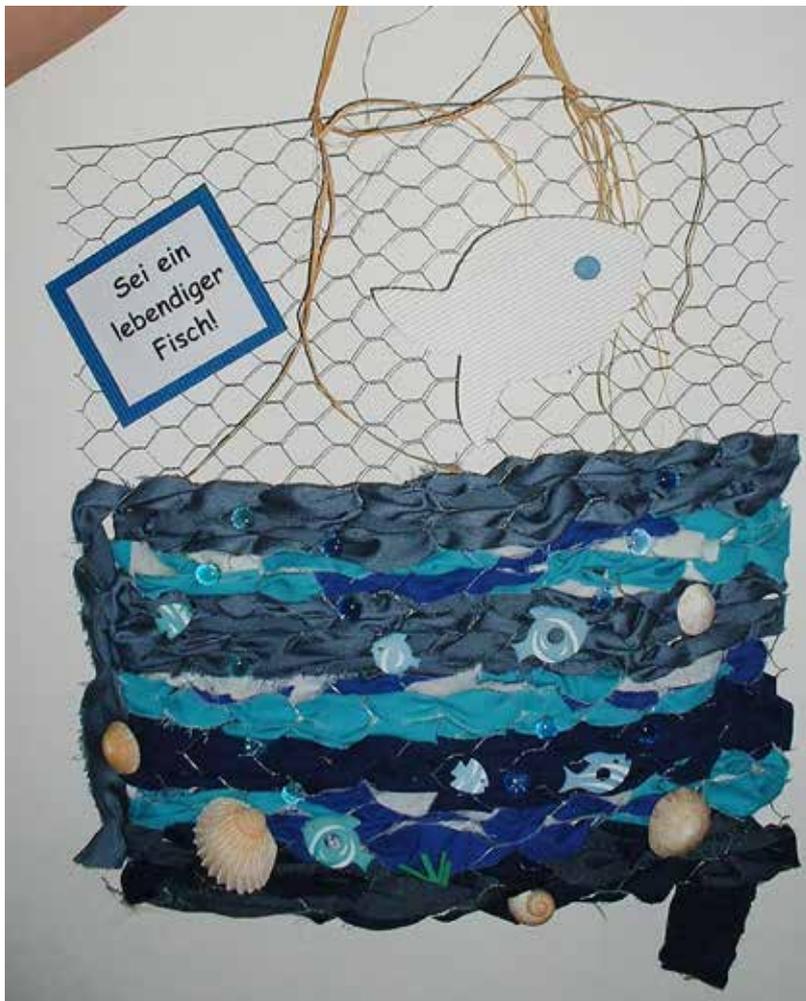
2.-5. Mose (Schilfmeer), Jona, Matthäus 4,18-22, Markus 1,14-20 (Berufung der Jünger), Matthäus 8,23-27, Markus 4,35-40, Lukas 8,22-25 (Sturmstillung), Matthäus 14,22-33, Markus 6,45-52, Johannes 6,16-21 (Jesus geht auf dem Wasser), Johannes 5,1-15 (Der Kranke am Teich Bethesda), Johannes 21,1-14 (Fischzug)

Stichworte:

Fisch, Pinnwand

Vorbereitung:

Kaninchendraht in 30 x 40 cm große Stücke teilen. Bei kleinen Kindern Stoff vorschneiden.



Material:

Kaninchendraht, verschiedene blaue Stoffreste, Muscheln, Tonpapier, Bast zum Aufhängen

Anleitung:

1. Die blauen Stoffe werden in dünne Streifen geschnitten.
2. Diese Streifen werden durch den Kaninchendraht gezogen (gewebt).
3. Die Enden der Stoffstreifen werden hinten verklebt.
4. Aus Tonpapier werden Fische, Seesterne etc. ausgeschnitten und auf das Bild geklebt.
5. Auch die Muscheln werden nun aufgeklebt.
6. Zuletzt wird der Bast oben an den Draht geknotet, so dass man das Bild aufhängen kann.

Tipp:

Das Bild kann auch als Pinnwand genutzt werden, die Dinge einfach mit Nadeln in den Stoff stecken.

Barbara Himmelsbach

SCHUHKARTONAQUARIUM

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 10-20 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 6-9 (Noah), Jona, Matthäus 4,18-22, Markus 1,14-20 (Berufung der Jünger), Matthäus 8,23-27, Markus 4,35-40, Lukas 8,22-25 (Sturmstillung), Matthäus 14,22-33, Markus 6,45-52, Johannes 6,16-21 (Jesus geht auf dem Wasser), Johannes 21,1-14 (Fischzug)

Stichworte:

Fisch, Aufbewahrung

Vorbereitung:

Schuhkartons ggf. vorher blau grundieren und Löcher mit dem Cutter selber schneiden.

Material:

Schuhkarton, blaue Farbe oder blaue Müllsäcke, Muscheln, Steine, Netze (von Obst, Zwiebeln oder Kartoffeln), sonstiges Material zum Gestalten, ggf. braune Pappe für ein Boot, Cutter, Klebstoff, ggf. Spiegel, blaues Transparentpapier, buntes Tonpapier, Nylonfaden

Anleitung:

1. Zunächst wird ein großer Ausschnitt in den Deckel des Schuhkartons geschnitten. Dieser wird mit blauem Tonpapier hinterklebt.
2. In eine der schmalen Seiden wird ein Guckloch geschnitten.
3. An die gegenüberliegende Seite wird der kleine Spiegel geklebt.
4. Nun wird der Karton innen blau angemalt. Alternativ kann der Karton auch mit blauer Folie (Müllsack) beklebt werden.
5. Nun wird das Aquarium gestaltet, also Muscheln, Steine etc. eingeklebt. Dabei immer mal wieder durch das Guckloch gucken, was überhaupt zu sehen ist.
6. Wer möchte, kann mit dem Nylonfaden noch Fische aus Tonpapier hineinhängen.
7. Oben auf dem Deckel kann ein Boot (z.B. aus braunem Tonpapier gefaltet) platziert werden.

Hält man nun das geschlossene Schuhkartonaquarium unter eine Lampe und schaut hinein, sieht man eine faszinierende Unterwasserwelt.

Barbara Himmelsbach



Fotos:

Susanne Schütte



CD-FISCH

Alter der Teilnehmenden:

3-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 10 Minuten

Biblischer Bezug:

Jona, Matthäus 4,18-22, Markus 1,14-20 (Berufung der Jünger), Matthäus 8,23-27, Markus 4,35-40, Lukas 8,22-25 (Sturmstillung), Matthäus 14,13-21, Markus 6,30-44, Lukas 9,11-17, Johannes 6,1-12 (Speisung der Fünftausend), Markus 8,1-9 (Speisung der Viertausend), Johannes 21,1-14 (Fischzug)

Stichworte:

Fisch

Vorbereitung:

alte CDs sammeln, für kleine Kinder Flossen und Mund auf Tonpapier vorzeichnen

Material:

zwei CDs pro Fisch, buntes Tonpapier, Wolle, Doppelklebeband, Scheren, Bleistift

Material Variante:

Buntpapier

Anleitung:

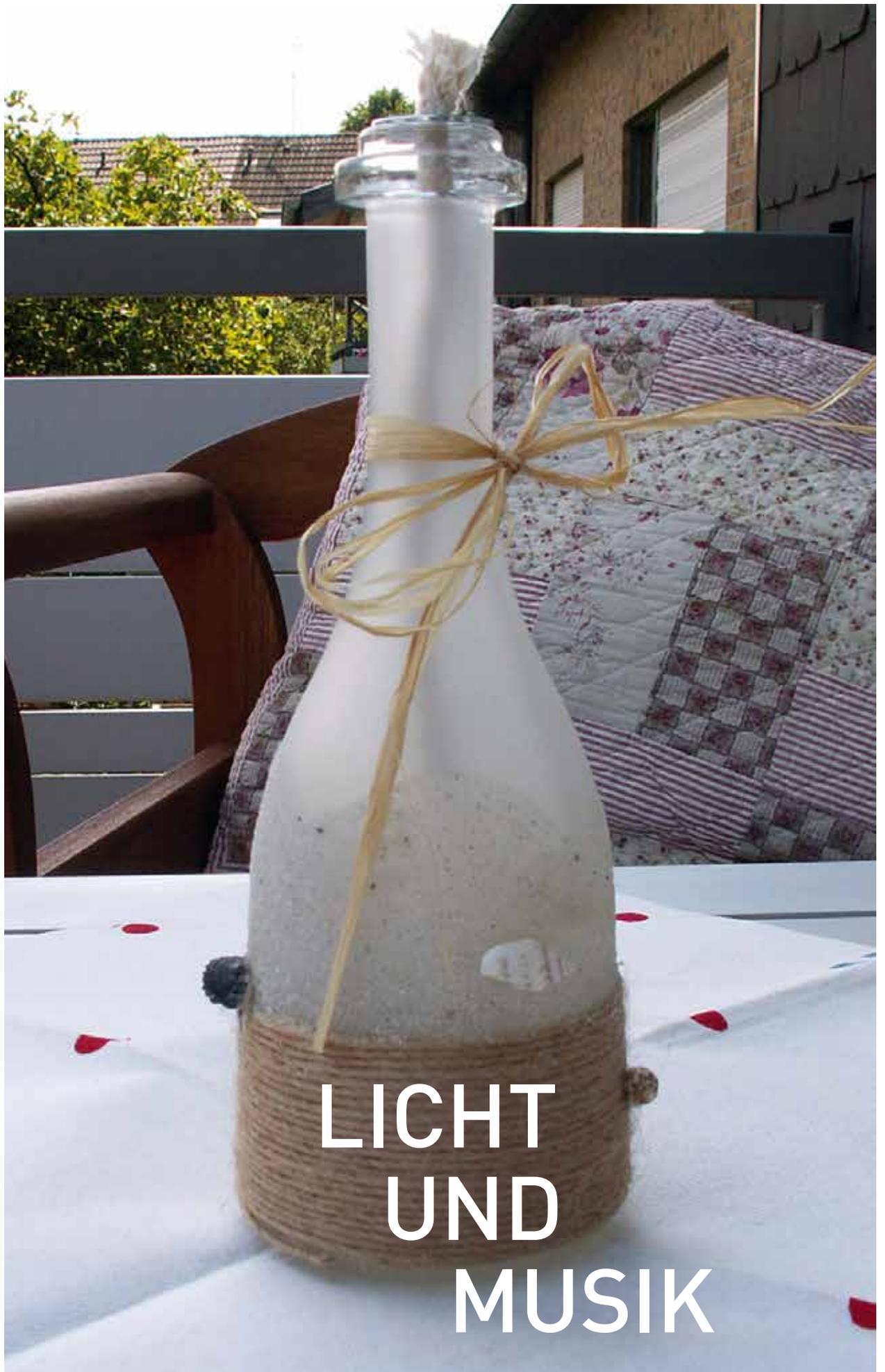
1. Jedes Kind zeichnet eine Schwanz- und zwei Bauchflossen sowie einen Fischmund auf Tonpapier auf und scheidet die Teile aus.
2. Nun wird eine CD mit der glänzenden (unbeschrifteten) Seite nach unten auf den Tisch gelegt und die nach oben zeigende (beschriftete) Seite an einigen Stellen mit Doppelklebeband versehen. Die Flossen, der Mund und ein Stück Wolle zum Aufhängen werden an die richtige Stelle geklebt.
3. Zum Schluss muss noch die zweite CD so darauf gelegt werden, dass diesmal die glänzende Seite nach oben zeigt.

Variante:

Die CD's können zusätzlich mit Schuppen aus Buntpapier beklebt werden. Dann wird nur für den Kopf des Fisches eine Fläche frei gelassen.

Kerstin Gohla





TASCHENLAMPE

Alter der Teilnehmenden:

9-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

mindestens 1,5 Stunden

Biblischer Bezug:

Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Experiment, Winter

Vorbereitung:

Materialien besorgen und evtl. vorbereitend zuschneiden

Material:

Klingeldraht, 2 Batterien (AA 1,5V), 2 Reißzwecken, Lampenfassung (E10), (Fahrrad)Birne (6V; 2,4W), Miniaturschalter

Werkzeuge:

Lötkolben mit Zubehör, Holzleim, Säge und Sägelehre, Seidenschneider, Abisolierzange

Außerdem werden folgende Leisten benötigt (Maße in cm):

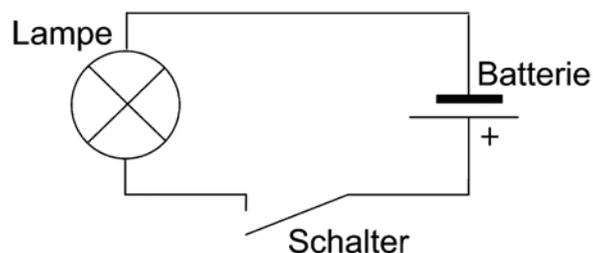
Teil A (1x): 17 x 2,5 x 0,05 (Holzleiste als Grundplatte),

Teil B (2x): 17 x 1,3 x 0,05 (Leisten für die Seiten),

Teil C (3x): 1,5 x 1,3 x 0,05

Anleitung:

Der Bau der Lampe erfolgt nach folgendem Schaltplan:



1. Holz zurechtsägen:

Zuerst müssen verschiedene Holzleisten zugesägt werden.

2. Holz, Birnenfassung aufleimen, Loch für Schalter:

Die beiden Teile B werden als Seitenteile auf die Grundplatte Teil A aufgeleimt.



An das eine Ende wird die Birnenfassung mit einem Klebepunkt aufgeleimt.



Nachdem alles getrocknet ist, vorsichtig mit einer Säge das Loch für den Schalter aussägen und Schalter einpassen.

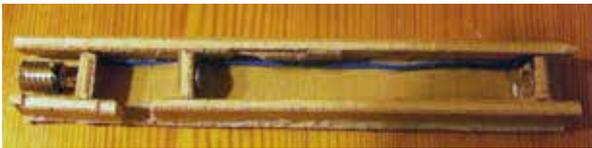


3. Verkabeln und Kammern unterteilen:

Ein Stück Klingeldraht von der einen Lötstelle der Lampe komplett an der Innenseite verlegen und mit Kleber fixieren. An der Lötstelle der Lampe den Klingeldraht ein wenig abisolieren.



Anschließend die drei Teile C einleimen und so die einzelnen Kammern unterteilen. Vor dem endgültigen Einleimen Maß nehmen mit dem Schalter und den Batterien, um die richtigen Maße zu bekommen. Die beiden Reißzwecken werden dabei als zwei Pole für die Batterien angebracht. Wenn der Leim getrocknet ist, das Kabel entsprechend kürzen und am anderen Ende auch abisolieren.

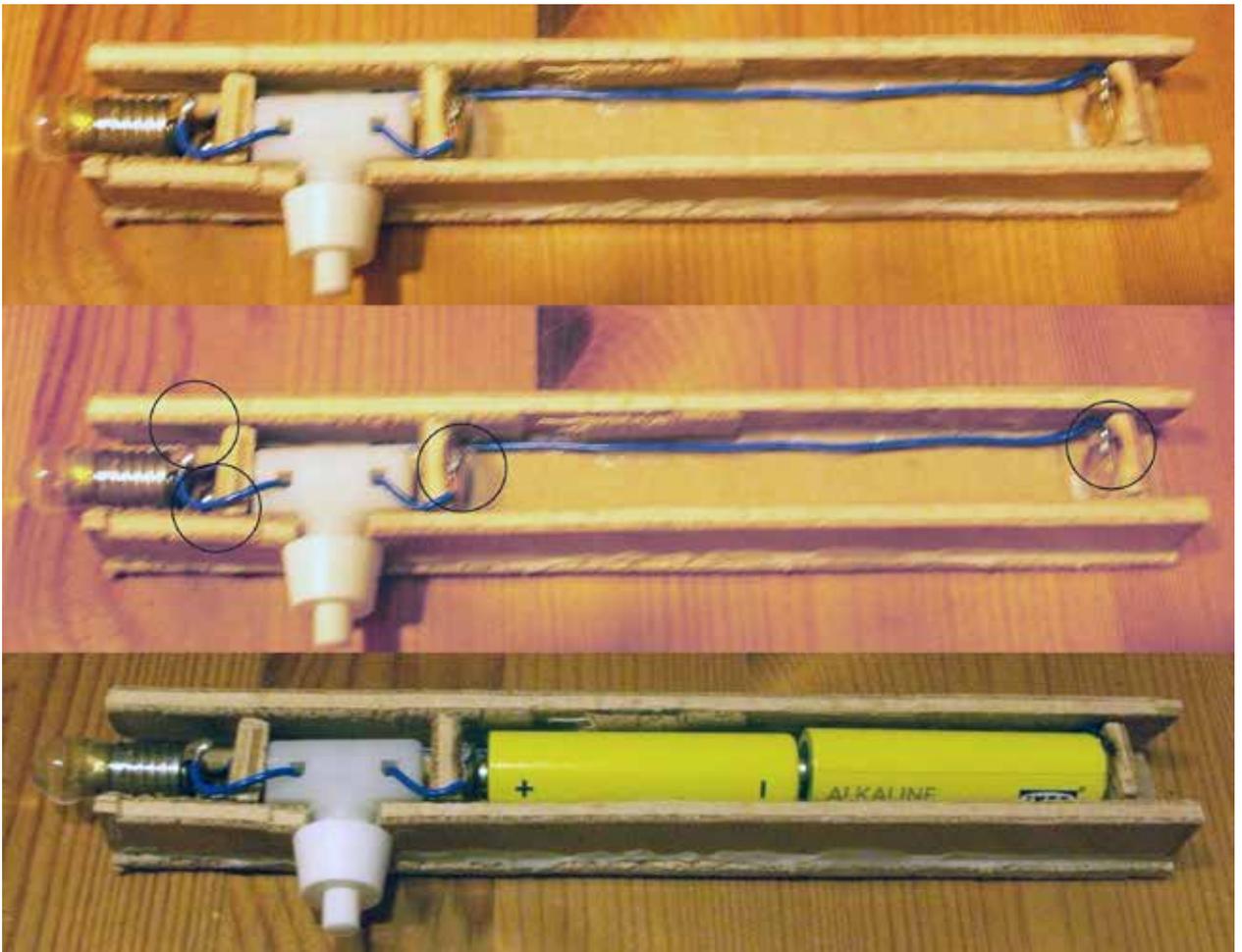


4. Schalter verkabeln und Löten:

Den Schalter einsetzen und mit zwei Stücken Klingeldraht verbinden. Das eine Ende kommt an die zweite Lötstelle der Birnenfassung und das andere Ende an die erste Reißzwecke. Entsprechend die Enden abisolieren. Anschließend die Kabel an den verschiedenen Stellen anlöten (Die Lötstellen sind noch einmal kenntlich gemacht mit Kreisen). Batterien einsetzen – und fertig!

Wenn ihr wollt, könnt ihr noch aus Pappe eine Hülle für die Lampe bauen und gestalten.

Samuel Kuhn



FILTERTÜTENLICHT

Alter der Teilnehmenden:

4-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 15 Minuten

Biblischer Bezug:

Weihnachten, Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht, Kerze

Vorbereitung:

Filtertüten rechtzeitig vorher besorgen, weiße Filtertüten sind nicht überall erhältlich!

Material:

weiße Filtertüten, Filzstifte, Pinsel, Wasser, Einweghandschuhe, Küchenpapier, Buntpapier, Sternchen-Stanzer, Klebestift, flaches Kerzenglas

Anleitung:

1. Jedes Kind legt ein oder zwei Stücke Küchenpapier zwischen die beiden Seiten der Filtertüte und malt dann beide Seiten vollständig mit Filzstiften an (Tipp: helle Farben leuchten später schöner). Die Kinder sollten schon hierbei mit Einweghandschuhen arbeiten, um „bunte“ Hände zu vermeiden.
2. Nun werden beide Seiten mit wenig Wasser bepinselt, so dass die Farben ineinander verlaufen (Achtung: „weniger“ ist hier „mehr“!).
3. Dann wird die Filtertüte auseinandergeformt und ohne Küchenpapier getrocknet. Jetzt kann das Kerzenglas schon hineingestellt werden, um die Form zu erhalten.
4. Nach dem Trocknen werden bunte Sternchen aus Papier ausgestanzt und aufgeklebt.

Kerstin Gohla



ÖLLAMPE

Alter der Teilnehmenden:

8-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60 Minuten

Biblischer Bezug:

Markus 4,21-23, Lukas 8,16, Lukas 11,33 (Licht unterm Scheffel), Matthäus 5,13-16 (Salz und Licht), Matthäus 25,1-13 (Die zehn Brautjungfern), Johannes 8,12-20 (Ich bin das Licht der Welt)

Stichworte:

Advent, Weihnachten, Licht

Vorbereitung:

schöne Flaschen (z.B. von Likören) sammeln und gut spülen, für die Flasche passende Unterlegscheiben, für den Docht passende Schraubenmuttern besorgen!

Material:

1 Flasche pro Kind, feiner Sand (z.B. Vogelsand aus dem Zoogeschäft), Sprühkleber, Kreppklebeband, dünne Kordel aus Naturfasern, Alleskleber, dicker Lampendocht, Lampenöl, Unterlegscheibe und Schraubenmutter mit engem Loch, damit der brennende Docht nicht in die Flasche rutschen kann, Muscheln und Bastbänder zur Verzierung, Heißkleber oder Sekundenkleber zum Anbringen der Deko

Anleitung:

1. Die Flasche wird auf der oberen Hälfte und im unteren Viertel mit Kreppklebeband abgeklebt. Der freie Mittelteil wird nun vorsichtig mit Sprühkleber eingesprüht (evtl. von einem Erwachsenen machen lassen!).
2. Nun wird feiner Sand über die Flasche gestreut, bis der Kleber vollständig bedeckt ist. Einige Minuten ruhen lassen, damit der Sprühkleber durchtrocknen kann.
3. Anschließend das Kreppband abziehen und das untere Viertel dünn mit Alleskleber bestreichen dann dicht mit der Kordel umwickeln. Erneut Trocknen lassen.
4. Jetzt kann die Flasche schon mit kleinen Muscheln und Bast verziert werden. Zum Fixieren der Muscheln eignen sich am besten Heißkleber oder Sekundenkleber (Vorsicht im Umgang damit!).
5. Zum Schluss wird der Docht zuerst durch die Unterlegscheibe und dann durch das möglichst enge Loch der Schraubenmutter gezogen, so dass nur noch wenige Zentimeter oben heraus schauen.
6. Die Flasche wird mit Lampenöl gefüllt und der Docht mit dem langen Ende in die Flasche gesteckt. Die Unterlegscheibe verhindert das Verrutschen der Schraubenmutter, die Schraubenmutter hält den Docht fest.

Kerstin Gohla



STROHHALMTROMPETE

Alter der Teilnehmenden:

3-13 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 2 Minuten

Biblischer Bezug:

2.-5. Mose, Josua, Richter (Gideon)

Stichworte:

Musik, Instrument

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Trinkhalme (Plastik), Schere

Anleitung:

1. Vom Strohalm wird ein 5-7 cm langes Stück abgeschnitten.
2. An einer Seite wird eine Spitze zurechtgeschnitten. Nimmt man die Spitze nun in den Mund, bläst durch den Strohalm und drückt ihn mit den Zähnen ggf. noch zusammen, entsteht ein wunderbar lautes Trötgeräusch.

**Tipp:**

Als Trompete von Jericho ebenso gut zu gebrauchen wie als Vuvuzela-Ersatz beim Fußball oder Trillerpfeifenersatz bei Demonstrationen!

Barbara Himmelsbach

BLUMENTOPFTROMMEL

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60 Minuten

Biblischer Bezug:

Psalm 150, Gott loben

Stichworte:

Musik, Instrument

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Blumentopf, Hammer, Feile, Elefantenhaut, Holzleim, Pinsel, Gefäß mit Wasser, Tuch zum Trocknen

Anleitung:

1. Zuerst wird der Blumentopf als Muster umgekehrt auf die Elefantenhaut gelegt und ein Kreis aufgezeichnet, der ca. 3 cm größer ist als der Topfumfang. Die Haut wird ausgeschnitten und in Wasser eingeweicht. Sie sollte mindestens 15-20 Minuten im warmen Wasser bleiben. Dadurch wird sie flexibel und dehnt sich etwas aus.
2. Nun wird der Blumentopf bearbeitet. Der Boden wird vom Gießloch her vorsichtig mit dem Hammer bearbeitet, so dass der gesamte Boden herausgebrochen wird. Anschließend werden die Kanten sorgfältig mit der Feile geglättet.
3. Schließlich wird der obere Rand außen mit Kleber eingestrichen.
4. Die Elefantenhaut aus dem Wasser nehmen, vorsichtig trocknen und auf die Arbeitsfläche legen.
5. Der Blumentopf wird wiederum auf das Papier gestürzt. Nun werden die überstehenden Ränder nach oben geklappt und am Kleber festgedrückt. Beim Trocknen zieht sich dann die Haut wieder etwas zusammen, sodass die richtige Spannung für einen schönen Klang entstehen kann.
6. Wenn alles trocken ist, kann der Topf nach Belieben verziert werden – mit einer Fellkante, einer Bemalung, Schnüren usw.

Kerstin Geiger





NADEL, FILZ & CO.

BATIK

Alter der Teilnehmenden:

7-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 120 Minuten

Biblischer Bezug:

1. Mose 2-3 (Adam und Eva), 1. Mose 37-47 (Josef), Esther, Matthäus 6,24-34, Lukas 12,22-31 (Sorget nicht), Matthäus 22,1-14 (Das große Gastmahl), Apostelgeschichte 9,36-43 (Auferweckung der Tabita), Apostelgeschichte 16,14-22 (Purpurchändlerin Lydia)

Stichworte:

Nähen, Mädchen, Mittelalter, Schönheit

Vorbereitung:

Jedes Kind bringt weiße, mehrfach gewaschene Baumwollkleidung (T-Shirts o.Ä.) mit, alternativ weiße Baumwoll-Einkaufsbeutel (mind. 2 x waschen).

Hinweis:

Die Kinder sollten beim Färben alte Kleidung tragen. Farbspritzer sind kaum zu entfernen. Optimal ist eine Draußen-Aktion im Sommer, bei der die Kinder nur wenig Kleidung tragen. Beim Färben immer Einweghandschuhe tragen. Die Batikfarben halten sich sehr hartnäckig auf der Haut!

Material:

Batikfarben und Fixiermittel (aus der Drogerie), Baumwoll-Kleidung, Stoffe etc., 1-2 alte Kochtöpfe (wer mit vielen Farben gleichzeitig arbeiten will, braucht mehrere Töpfe), ein alter Putzeimer pro Farbe, ein langer Rührlöffel pro Farbe (der später nicht mehr für Lebensmittel benutzt werden kann), dünne Paketkordel aus Naturfaser, Kieselsteinchen oder Glasmurmeln, Einweghandschuhe für alle



Anleitung:

1. Die Batikfarben werden nach Packungsanleitung im Kochtopf unter Rühren erhitzt, dann von einer erwachsenen Person in den Eimer umgefüllt.

2. Während die Bastikfarben erhitzt werden, bereiten die Kinder ihre Kleidungsstücke vor. Je nach gewünschtem Muster, werden verschiedene Techniken benutzt.

Kleine, helle Kreise entstehen, wenn man eine Glasmurmel oder einen Kieselstein im Stoff abknotet. Große Kreise entstehen, wenn man den Stoff zu einem langen Zipfel zieht und dann in Abständen viele Stellen fest abbindet. Ein ungleiches Muster entsteht, indem der ganze Stoff oder Teile davon wie Z.B. die Ärmel geknüllt und wie ein Ball fest mit Paketschnur umwickelt werden.

Grundsätzlich gilt: je fester geknüllt oder abgebunden wird, desto deutlicher das Muster. Je lockerer abgebunden wird, desto zarter wird der Farbunterschied.

Gut verständliche Abbildungen findest du unter dem Stichwort „Batik“ bei www.labbe.de/zzzebra.

3. Ist das Kleidungsstück vorbereitet, wird es in die heiße Farbbrühe gelegt oder getaucht. Dabei sollte eine ganze Zeit lang immer wieder mit dem Rührlöffel in der Farbe bewegt werden, damit die Färbung gleichmäßig erfolgt. Hierbei gilt der Grundsatz: Je länger der Stoff in der Farbe bleibt, desto intensiver wird die Farbe. Da beim Auswaschen noch ein Teil der Farbe verloren geht, heißt es Geduld zu haben.

Es können auch mehrere Farbtöne übereinander oder durch teilweises Eintauchen des Stoffes nebeneinander gefärbt werden. Hier sind alle Experimente möglich. Wer teure Kleidungsstücke wie Hosen o.Ä. färben will, kann die Muster auch zuerst an Stücken von alten Bettlaken ausprobieren.

Wichtig ist, dass die Farbe im Eimer nicht zu kalt wird. Das mindert die Färbewirkung. Wenn die Temperatur nachlässt, kann die Farbbrühe einfach wieder im Topf erhitzt werden. Bereits angerührte Farbe kann auch längere Zeit in verschlossenen Kanistern aufbewahrt werden, um später wieder zum Einsatz zu kommen.

4. Wenn die Farbe intensiv genug geworden ist, muss das Kleidungsstück kalt unter fließendem Wasser ausgespült werden. Achtung: Das gefärbte Kleidungsstück vorsichtig und möglichst tropffrei aus dem Farbeimer heben (Vorsicht: heiß!). Das Ausspülen dauert einige Zeit. Es muss solange gespült werden, bis keine Farbe mehr aus dem Stoff austritt.

5. Das Fixiermittel wird ebenfalls nach der Packungsanleitung in einem Kochtopf zubereitet. Der vollständig ausgespülte Stoff wird darin entsprechend der Packungsanleitung geschwenkt. Anschließend wird der Stoff gut ausgewrungen (Vorsicht: heiß!) und zum Trocknen aufgehängt.

Tipp:

Auch nach der Fixierung wird die Farbe im Laufe vieler Wäschen nach und nach immer heller. Daher sollten Batikstoffe möglichst nur mit gleichfarbigen Kleidungsstücken gewaschen werden. Wer auf das Fixierbad verzichtet, kann die Kleidungsstücke ebenfalls tragen, das Ausfärben erfolgt in der Waschmaschine dann aber stärker.

Kerstin Gohla

SCHNELLE SEIDENTÜCHER

Alter der Teilnehmenden:

6-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 20-30 Minuten

Biblischer Bezug:

Apostelgeschichte 16,14-22 (Purpurhändlerin Lydia)

Stichworte:

Mädchen, Schmuck, Schönheit

Vorbereitung:

Material besorgen, Tische abdecken

Material:

Essigessenz, Wasser (2:1 – je mehr Essig, desto dauerhafter die Fixierung und glänzender die Seide), Seidenrohling, Seidenmalfarbe für Dampf- fixierung, Pipetten (es geht auch mit dicken Pinseln), Mikrowelle, Folie als Unterlage

Anleitung:

Mit dieser Technik könnt ihr wunderschöne Seidentücher schnell und einfach herstellen.

1. Das Tuch wird kurz in der Essigmischung eingeweicht und ausgewrungen.
2. Dann wird es auf die Folie gelegt. Dabei wird es nicht ausgebreitet, sondern ein wenig zusammengeknüllt (bzw. zusammengeschoben).
3. Nun mit der Pipette Farbe aufnehmen und auf mehrere Stellen des Tuches Tropfen geben.
4. Mit weiteren Farben fortfahren, bis das ganze Tuch so farbig ist, wie man es möchte. Drei bis vier Farbtöne reichen aus. Durch die Feuchtigkeit verlaufen die Farben ineinander. Die Seide leicht drücken, so dringt die Farbe auch in den darunter liegenden Teil.
5. Zum Fixieren wird das Tuch feucht in ein Gefäß in die Mikrowelle gelegt. Das Gefäß sollte abgedeckt werden mit Mikrowellenfolie oder einem entsprechenden Deckel, der den Dampf entweichen lässt.
6. Die Länge der Fixierung richtet sich nach der Größe des Stückes. Bei einem Tuch 90 x 90 (Ponge 05-Seide / 22 g) wird bei 600 Watt 3 Minuten fixiert. Je schwerer, desto länger (Beispiel: Ein Morgenmantel aus Seide braucht etwa 8-10 Minuten). Die Wattzahl von 600 darf aber nicht überschritten werden.
7. Das fixierte Tuch mit reichlich klarem Wasser ausspülen. Zwischen zwei Handtüchern antrocknen lassen. In noch leicht feuchtem Zustand bei der Einstellung „Baumwolle“ bügeln. Fertig ist ein wunderschönes Tuch.

Kerstin Geiger



FILZKUGELN IM TIERFELL-LOOK

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

je nach Fertigkeiten ca. 60 Minuten

Biblischer Bezug:

Daniel in der Löwengrube

Stichworte:

Nähen, Mädchen

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Stift, Filznadeln, Styroporkugeln (8 cm Durchmesser), Filzwolle in verschiedenen Farben

Anleitung:



Filznadeln gibt es in unterschiedlicher Stärke. Mit der mittleren Stärke kann man hier gut arbeiten.

Die Nadeln haben Widerhaken an ihrer Spitze. Die Filz-Wolle, auch Märchenwolle genannt, wird auf den Untergrund gelegt. Nun wird mit der Nadel immer wieder in Wolle und Untergrund hineingestochen. Durch die Widerhaken bleibt die Wolle im Untergrund haften. Je öfter eingestochen wird, desto dichter und fester wird die Verbindung.

Achtung, die Nadeln sind sehr spitz! Sehr leicht sticht man sich in den Finger. Wegen des kleinen Stichs fließt zwar kaum Blut, aber die Verletzung ist sehr schmerzhaft! Daher ist eine sorgfältige Einführung in die Technik nötig. Wird mit anderen Untergründen als Styropor gearbeitet, dann sollte eine dicke Filzmatte oder Bürste untergelegt werden. Bei Styroporunterlagen darf man nicht zu oft an derselben Stelle nadeln, da es sonst an Stabilität verliert.

Zunächst wird auf die Styroporkugel das gewünschte Muster aufgemalt. Man beginnt mit dem Filzen bei einer Farbe, die die größeren Flächenanteile hat – beim Zebra-Look also mit der schwarzen Farbe.

Nun wird aus der Wolle ein Stück herausgezupft und auf die entsprechenden Stelle gelegt. Dann wird die Wolle mit der Filznadel zunächst am Rand angenadelt; die überstehenden Fasern werden an der Linie nach innen gelegt.

So wird weiter verfahren, bis der Rand und schließlich die ganze Fläche an der Kugel angenadelt sind.

Sind die großen Flächen ausgefüllt, geht es an die Zwischenräume. Dafür nimmt man dünne Stränge, die an den entsprechenden Stellen angenadelt werden.

Tipps:

Beim Leoparden-Look wird erst die gesamte Grundfläche gelb überzogen, dann mit kleinen Faserstückchen die Musterung aufgebracht. Wenn man die Linien nicht durchzieht (Kreise), sondern zwei Halbkreise gestaltet, wirkt das Ganze natürlicher.

Kerstin Geiger

FILZBÄLLE

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60 bis 90 Minuten

Biblischer Bezug:

keiner

Stichworte:

Mädchen, Schmuck, Mittelalter, Entspannung

Vorbereitung:

Arbeitsplatz vorbereiten, Material bereitlegen!

Material:

Filzwolle (Märchenwolle) in verschiedenen Farben, Zeitungspapier, Kreppband, Plastikschüssel, Kernseife, Reibe, heißes Wasser, kaltes Wasser, alte Handtücher

Anleitung:

Filzbälle können gut in einer Gruppenstunde hergestellt werden. Es sollte jedoch von Mitarbeitenden vorher ausprobiert werden, um bei der Durchführung Tipps und Hilfestellungen geben zu können. Die eigenen ersten Erfahrungen sind wichtig, denn es braucht schon ein wenig Gefühl und Geschick bei der Herstellung.

Vorbereitung des Arbeitsplatzes:



Die Plastikschüssel (oder mehrere – je nachdem, wie viele mitmachen: ca. 3-4 Kinder eine Schüssel) mit heißem Wasser halbvoll befüllen (gerade so heiß, dass man sich die Finger nicht verbrennt). In die Schüssel kommt ca. ein halbes Stück Kernseife, welches mit Hilfe der Reibe zu Spänen zerkleinert wird, so dass die Seife sich im Wasser zu Seifenlauge auflöst (evtl. mit einem Löffel oder

der Hand etwas verrühren). Ein Handtuch wird jeweils zwischen Schüssel und das sitzende Kind auf den Tisch gelegt, damit es keine Überschwemmungen gibt (zur Not geht auch Zeitungspapier).

Filzen:

1. Das Zeitungspapier wird zu einer faustgroßen Kugel geformt und mit dem Kreppband so überklebt, dass vom Zeitungspapier nichts mehr zu sehen ist.



2. Als nächstes wird ein ca. 5 x 5 cm großes Stück Wolle genommen, dieses etwas auseinander gezupft und über die Kugel gelegt. Mit der Hand wird nun etwas Seifenlauge aus der Schüssel geschöpft und auf die Wolle verteilt, so dass sich die Wolle voll saugt. Dabei ist zu beachten, dass sich die Wolle nicht wieder von der Kugel löst. Dann kommt die zweite Schicht.

3. Dafür wird das nächste Stück Wolle genommen (gleiche Größe), diesmal etwas versetzt oder waagrecht von der ersten Schicht aufgesetzt, und wieder mit Seifenlauge genässt.



Dabei ist es wichtig, die Kugel / den Ball in der Hand immer zu drehen und die Wolle an den Ball zu pressen, ihn zu massieren und zu reiben, damit sich die Fasern der Wolle miteinander verbinden.

4. Dieser Schritt wird so lange wiederholt, bis die gewünschte Größe des Balls erreicht ist. Als oberste Schicht können die verschiedenen Farben aufgetragen werden.



5. Wenn die gewünschte Größe und Farbkombination stimmt, wird solange weiter geformt, gedrückt und massiert bis die Fasern zu einem geschlossenen, dichten Filz verflochten sind.

6. Jetzt muss noch die Seifenlauge ausgewalkt werden. Dazu rollt und drückt man den Ball auf einer festen Oberfläche.

7. Am Ende wird nun noch die restliche Seifenlauge mit klarem Wasser ausgespült, und die fertigen Filzbälle werden zum Trocknen weggelegt.

Variante:

Wenn jemand möchte, dass der Ball raschelt, dann wird zu Beginn ein Überraschungsei halb mit Sand oder kleinen Steinen gefüllt. Dann mit Kreppband an der Nahtstelle abdichten und mit Zeitungspapier umwickeln, so dass eine faustgroße Kugel entsteht. Ab jetzt geht es wie oben beschrieben weiter.

Tipps und Hinweise:

Am Besten ist es, naturfarbene Wolle zu nehmen für die Schichten, die später nicht zu sehen sind, da diese Wolle wesentlich günstiger ist als bunte. Am Schwierigsten ist die erste Schicht, da sie nicht so gut hält.

Falls dicke „Wülste“ entstehen, diese am besten noch mal abziehen und mit neuer Wolle weitermachen. Eventuell hattet ihr zu viel Wolle oder sie war nicht weit genug auseinander gezupft worden.

Für Ungeduldige gibt es Schnellfilzer, der anstelle der Kernseife benutzt werden kann.

Ingo Lohan

BLÜTEN FILZEN – FÜR PLATZDECKEN, TISCHKARTEN & CO.

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

braucht etwas Geduld – etwa 20-30 Minuten pro Blüte

Biblischer Bezug:

Schenken, Gastfreundschaft, Schöpfung, Hohelied, Matthäus 6,24-34, Lukas 12,22-31 (Sorget nicht)

Stichworte:

Nähen, Mädchen, Schmuck, Blumen, Mittelalter

Vorbereitung:

Material besorgen und bereitlegen!

Material:

Märchenwolle, Filznadeln, Haushaltsschwamm oder Unterlage für Nadelfilzen aus dem Bastelladen, Alleskleber, Pflaster, Stoff, Fotokarton, Schere

Anleitung:



1. Zunächst wird ein Strang Märchenwolle für die Blütenmitte abgeteilt und zu einem lockeren Knoten geschlungen. Die Enden werden nach innen gesteckt.



Das Teil wird nun auf einen Haushaltsschwamm (weiche Seite) gelegt. An der Kante entlang einige Male mit der Nadel einstechen. Da die Filznadel feine Widerhaken hat, wird die Wolle auf diese Weise vorsichtig am Schwamm fixiert. Das kann man aber problemlos wieder ablösen. Achtung, immer einen Schwamm drunter legen! Die Nadeln sind **sehr** spitz und es tut sehr weh, wenn sie plötzlich im Finger stecken, das weiß ich aus eigener Erfahrung!

2. Nun braucht man Geduld. Es wird immer wieder mit der Nadel in die Wolle eingestochen, bis alles so dicht verfilzt ist, wie man es gern hätte. Wenn man von außen schräg einsticht, kann die Form noch etwas mehr abgerundet werden.



3. Für die Blütenblätter wird ein andersfarbiger Strang abgeteilt. Die Blütenmitte etwas vom Schwamm abziehen und den Anfang des Strangs darunter stecken. Mit einigen Nadelstichen wird es fixiert. Dann wird der Wollstrang leicht in sich verdreht und im Halbbogen als erstes Blütenblatt wieder unter der Blütenmitte befestigt. So entstehen nach und nach ringsum die Blütenblätter. Wenn alles befestigt ist, werden die Blütenblätter gefilzt. Es wird solange gefilzt, bis die gewünschte Form erreicht ist. Dann das Ganze vom Schwamm abziehen.



Will man ein Platzdeckchen gestalten, so kann man entweder selbst eins zuschneiden (z.B. aus Filz – eigentlich sind aber viele Stoffarten, sogar Jeans, möglich). Oder man nimmt ein bereits fertig gekauftes Deckchen. Dann wird die Blume entweder aufgeklebt oder aufgefilzt (wieder mit der Nadel feststecken).

Für Tischkärtchen ein Stück Fotokarton entsprechend falten und die Blume aufkleben.

Jetzt fehlen nur noch die Gäste!

Kerstin Geiger



JEANSTASCHEN

Alter der Teilnehmenden:

9-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ab 30 Minuten

Biblischer Bezug:

keiner

Stichworte:

Nähen, Aufbewahrung, Beutel, Tasche, Wanderung, Mädchen

Vorbereitung:

Bei großen Gruppen evtl. die Taschen schon vorher nähen!

Material:

alte Jeans oder Cordhose, Nähmaschine, Druckknöpfe oder Reißverschlüsse, Wolle, Nähnadeln, ggf. Blütenketten, Stoffreste, Pailletten, Knöpfe und was man sonst zu annähen kann, ggf. Stoffmalfarben

Anleitung:

1. Die Kinder suchen sich eine Jeans aus.
2. Sie zeichnen an, wie sie die Jeans abschneiden möchten.
3. Nach einer gemeinsamen Kontrolle schneiden sie die Beine der Jeans ab.
4. Die Hose wird umgedreht und unten mit der Nähmaschine zugenäht.
5. Die Kinder gestalten ihre Tasche.
6. Dann werden zwei Druckknöpfe angenäht, so dass man die Tasche schließen kann. Alternativ können auch Reißverschlüsse mit der Nähmaschine eingenäht werden, dabei brauchen die Kinder jedoch auf jeden Fall Hilfe.
7. Wer möchte, kann noch aus Wolle eine Kordel herstellen und sie als Schultergurt annähen.

Tipp:

Aus den Hosenbeinen kann man dann noch tolle kleinere Taschen nähen und gestalten.



Barbara Himmelsbach



REISSVERSCHLUSS-TÄSCHCHEN

Alter der Teilnehmenden:

9-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

je nach Fertigkeiten ca. 30-45 Minuten

Biblischer Bezug:

keiner

Stichworte:

Nähen, Aufbewahrung, Beutel, Tasche, Mädchen

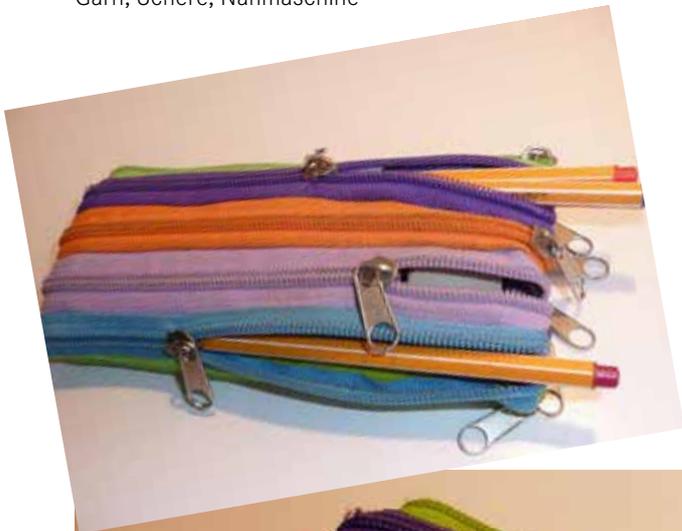
Material:

Reißverschlüsse (pro Tasche 10 Stück, 15-20cm Länge),
Garn, Schere, Nähmaschine

Anleitung:

1. Die Reißverschlüsse in unterschiedlichen Farben werden von links mit der Nähmaschine aneinander genäht, so dass alle Nähte auf einer Seite sind. Auf der Vorderseite sind nun alle Reißverschlüsse ordentlich nebeneinander.
2. Dann wird einer der mittleren Reißverschlüsse ein Stück geöffnet und die Reißverschlüsse so übereinandergelegt, dass alle Reißverschlüsse innen liegen, fünf oben und fünf unten.
3. Die äußeren beiden Reißverschlüsse werden ebenfalls mit einer glatten Naht zusammengenäht. Anschließend werden die Ränder oben und unten jeweils ebenfalls mit einer Naht geschlossen.
4. Alle Fädchen versäubern (Überstehendes abschneiden).
5. Durch den geöffneten Reißverschluss wird nun das Täschchen gewendet. Fertig!

Kerstin Geiger



BIBELEINBAND

Alter der Teilnehmenden:

10-27 Jahre

Zeitlicher Umfang:

je nach Methode ca. 30 bis 60 Minuten

Biblischer Bezug:

Psalm 119 (Dein Wort ist kostbarer als Honigseim), Jeremia (die ersten Schriftrollen)

Stichworte:

Schreiben

Vorbereitung:

Material besorgen, Lederreste organisieren.

Material:

Jeansumschlag: alte Jeans, Bleistift, Schere, Lineal, geeigneter Kleber

Collage-Umschlag: Zeitschriften, Schere, Kleber

Ledereinband: größere Stücke Lederreste (z.B. im Ledergroßhandel nachfragen), Lineal, Bleistift, Schere, Lochzange oder Körner und Hammer (Lochzangen werden sehr schnell stumpf)

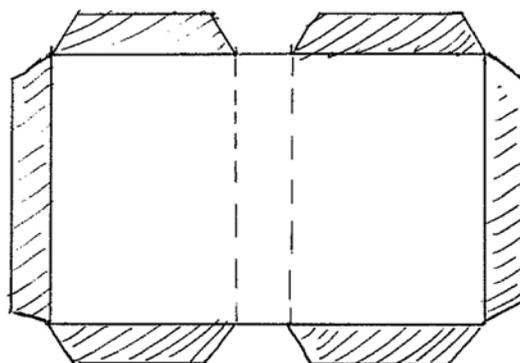
Anleitung:

Wir leben in einem Land, in dem jeder eine oder sogar viele verschiedene Bibeln besitzen kann. Ob jedes Kind deiner Gruppe eine eigene Bibel besitzt? Vielleicht ist die Bastelanregung eines Bibeleinbandes gleichzeitig eine Anregung, dass jedes Kind seine Bibel mitbringt, und die Kinder, die keine haben, eine geschenkt bekommen? Eine Investition, die eure Gemeinde sicher gerne macht.

Jeansumschlag

Zunächst wird eine Vorlage aus Pappe angefertigt (siehe Bild), wobei die Bibelgröße entscheidend ist. Es sollten ringsum jeweils 3 cm zum Umschlagen des Stoffes zugegeben werden. Natürlich dürfen Reißverschluss oder Taschen mit eingearbeitet werden. Man kann den Umschlag zusammennähen oder direkt auf der Bibel ankleben.

Dabei sollte die Bibel offen sein, damit es später nicht zu sehr spannt.



Collage-Umschlag aus Zeitschriften

Eine eigene Collage wird außen auf die Bibel geklebt (Worte und Bilder). Zum Schluss mit einer Folie „versiegeln“.

Ledereinband

Zuerst wird die aufgeschlagene Bibel auf ein Stück Leder gelegt und plus ca. 2-3 cm Randzugabe ringsum angezeichnet und ausgeschnitten. Zwei Streifen in derselben Höhe, jedoch nur etwa 5 cm breit, werden ebenfalls benötigt. Das werden die Umschlaginnenseiten.

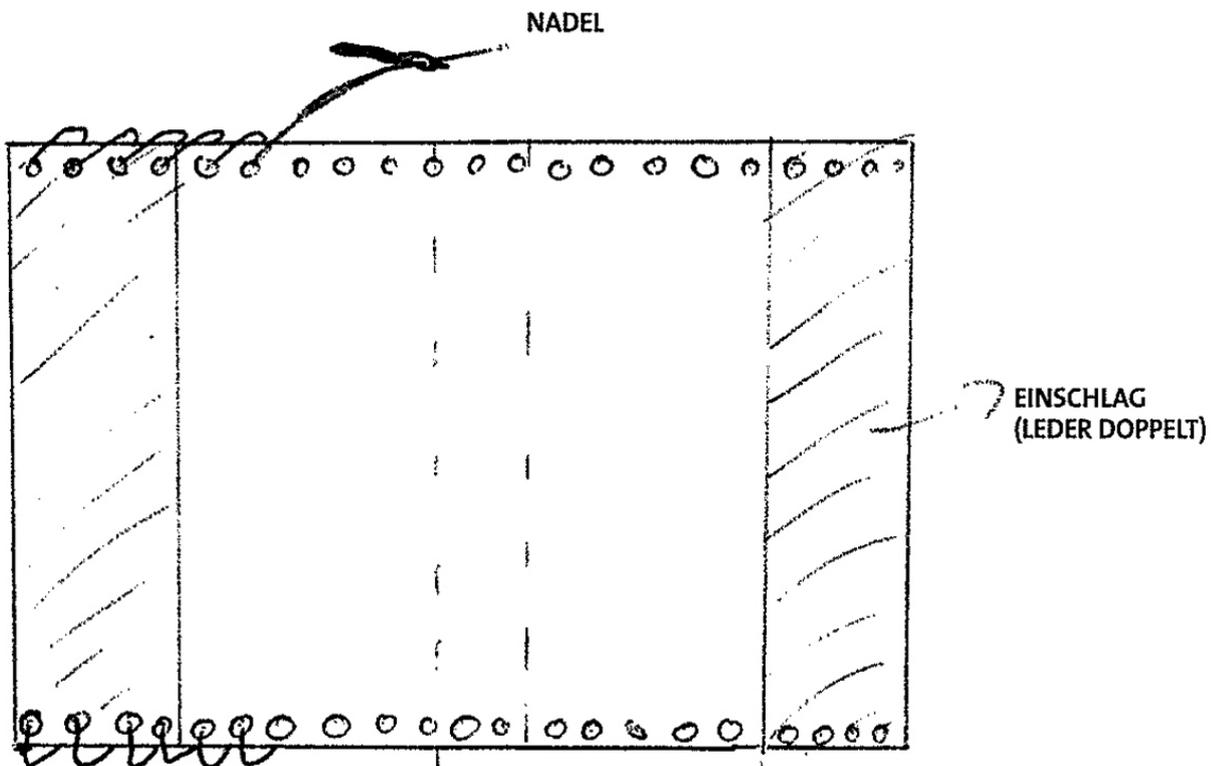
Das große Lederstück wird nun mit der Außenseite (glatte Seite) nach unten hingelegt, einer der schmalen Streifen wird an der linken Seite angelegt, mit der glatten Seite nach oben. Jetzt werden die Löcher mit der Lochzange angebracht: an der linken, der oberen und der unteren Kante. Allerdings nur dort, wo auch der Streifen aufliegt, nicht auf der gesamten Lederfläche (wie im Bild). Die Löcher werden benötigt, um die Teile aneinander zu nähen.

Auf der rechten Seite ebenso verfahren. Schließlich werden die Teile zusammengenäht. Dazu wird ein schmales Lederband geschnitten aus den übrigen Lederresten. Es muss mindestens 1,5 mal so lang sein, wie die zu nähende Kantenlänge.

Tip:

Alternativ können natürlich auch gekaufte Lederbänder verwendet werden.

Kerstin Geiger



GRUPPEN-T-SHIRT

Alter der Teilnehmenden:

6-18 Jahre

Zeitlicher Umfang:

ca. 60-90 Minuten

Biblischer Bezug:

Wir gehören zusammen, Adam und Eva (Kleidung), Matthäus 6,24-34, Lukas 12,22-31 (Sorget nicht), Matthäus 10,9-11, Markus 6,7-13, Lukas 9,1-6 (Aussendung der Jünger), Römer 12 (verschiedene Gaben – eine Gemeinschaft)

Stichworte:

Schönheit, Schmuck, Zeltlager

Vorbereitung:

Material besorgen!

Material:

Schutz für Tisch und Kleidung, weiße T-Shirts, Vorlagen (Jungschar- bzw. Kinder-Logo und andere schöne Motive), schwarze Stoffmalstifte, Pinsel, Wasserglas, Stoffmalfarben, Pappe zum Dazwischenlegen, evtl. Nadeln, Tesa-Krepp, Bügeleisen, Decke zum Unterlegen

Anleitung:

Bei aller Vielfalt ist auch Identifikation mit der eigenen Gruppe wichtig. Ein Gruppen-T-Shirt lässt sich leicht selbst herstellen. Die Rückseite kann mit dem Jungschar-Logo bemalt werden, alternativ kann mit Bügelfolie gearbeitet werden.



1. Auf der Vorderseite kann jedes Kind nach eigenem Belieben ein Motiv aufmalen. Wenn alle das gleiche Motiv auf dem T-Shirt haben sollen, könnt ihr zuerst einen Malwettbewerb durchführen und anschließend abstimmen. Es kann auch jedes Kind ein eigenes Motiv aufmalen.



Die Linien sollten mit Edding nachgezeichnet werden. Anschließend die Bilder je nach T-Shirtgröße etwa auf DIN A3 kopieren. Dasselbe gilt für das Jungscharzeichen oder das Kinder-Logo.

2. Nun wird die Kopie in das T-Shirt hineingelegt. Am Besten eignen sich weiße T-Shirts, die auch nicht zu dick sein sollten. So kann man das Motiv durch den Stoff hindurch sehen. Ist der Kontrast nicht stark genug, muss das Bild am Stoff mit Nadeln befestigt werden. Dann wird das T-Shirt am Fenster mit Tesa-Krepp fixiert. So ist das Motiv topp zu sehen.

3. Mit schwarzem Stoffmalstift werden nun die Konturen nachgezogen. Ist alles erledigt, kann mit dem Ausmalen begonnen werden. Achtung, zwischen Bauch- und Rücken-Teil des T-Shirts muss unbedingt ein Stück Pappe o.Ä. liegen, sonst drückt die Farbe durch! Am schönsten wird es, wenn mit Stoffmalfarbe und Pinseln gearbeitet wird. Die Stifte sind zwar einfacher in der Handhabung, bringen aber beim Ausmalen nicht genug Leuchtkraft.

4. Nach dem Trocknen geht es dann an die andere Seite. Neben dem Jungschar/Kinder-Logo wird noch „Jungschar Elstal“ / „KiGo Friedrichshafen“ oder Ähnliches geschrieben. Zum Schluss nach Anweisung auf der Farbpackung durch Bügeln die Farbe dauerhaft fixieren.

Und so wird der nächste Ausflug in die Stadt mit eurer Gruppe ein ganz anderes Gruppenerlebnis!

Kerstin Geiger

